Rainer Bardel

Astrologie Lehrbuch 2

Lehrbuch der Astrologie 2

Einführung in die Erfahrungswissenschaft

Rainer Bardel

www.rainerbardel.com

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Ich habe die Reihe „Astrologie Lehrbuch 1- 3“ geschrieben, da es mein Herzensanliegen ist, die hohe Kunst der Astrologie als alte Erfahrungswissenschaft den Menschen näherzubringen. In diese 3 Lehrbücher floss in komprimierter Form mein Wissen und meine Erfahrung ein. Die Astrologie ist im Grunde genommen eine Menschenkunde. Im Gegensatz dazu die Astronomie, welche sich mit der Physik der Gestirne beschäftigt. Die Astrologie wird auch als „Königin der Wissenschaften“ bezeichnet. Sie wurde und wird von vielen Staatschefs in Anspruch genommen (Adolf Hitler, Ronald Reagan, Francois Mitterand u.s.w.). Die Naturwissenschaften können die feinstofflichen Energien nach wie vor nicht messen und lehnen mangels „Beweisen“ alles ab, was nicht ihrem Weltbild und Verständnis von Wissenschaft entspricht. Im arabischen Raum und Indien genießen Astrologen ein hohes Ansehen. Es erfolgt keine Trauung, ohne zuvor einen Astrologen konsultiert zu haben. Auch der Tod wird prognostiziert, um sich im vollen Bewusstsein von seinen Lieben verabschieden zu können und das Karma zu bereinigen. Die Beschäftigung mit der Astrologie führt Sie auf eine weite Reise der Erkenntnis. Es ist faszinierend, sein eigenes Leben im Radix zu erforschen und einschneidende Ereignisse wie die Hochzeit, die Geburt der Kinder und auch Schicksalsschläge in der Bewegung der Gestirne genau wiederzuerkennen. Ich wünsche Ihnen viel Inspiration!

Rainer Bardel im Juni 2018

1. Chiron – Schmerz und Heiler

⚷

Am 1. November 1977 entdeckte der amerikanische Astronom Charles Kowal einen Kleinplaneten in einer außergewöhnlichen Bahn und taufte ihn einige Wochen später auf den Namen Chiron. Es gibt zwar hunderte von Planetoiden im Sonnen- system - und viele davon sind größer als dieses neue Objekt mit seinen maximal 160 km Durchmesser -, doch durch die Lage seiner Bahn zwischen Saturn und Uranus ist Chiron einzigartig. Chiron hat eine Umlaufzeit von ca. 50 Jahren und nähert sich immer wieder stark an Saturn und Uranus an. Seine Bahn ist instabil, d.h., sie befindet sich vermutlich erst seit einigen tausend Jahren in dieser Position und wird nur einige weitere tausend Jahre dort verweilen. 1991 wurde Chiron als eingefangener Komet klassifiziert. Die Astronomen sind sich nicht ganz einig, ob Chiron ein Planetoid oder ein Komet ist. Er ist daher sowohl im Kleinplanetenkatalog als auch im kürzlich geschaffenen Kometenkatalog verzeichnet. Seine Position kann im Zeitraum von 1500 v.Chr. bis 4000 n.Chr. gut berechnet werden, außerhalb dieser Zeit ist sie jedoch unsicher. Als besonders ungewöhnlich gilt die Lage der Bahn Chirons zwischen Saturn und Uranus; ungeachtet der astronomischen Klassifikation als Asteroid bzw. Komet nimmt Chiron daher gewissermaßen die Rolle eines Planeten an. Zudem ist seine Bahn - ähnlich der des Pluto - stark exzentrisch, so dass Chiron sowohl die Bahn des Saturn als auch die des Uranus gelegentlich kreuzt. Daher gilt er den Astrologen als "Vermittler" zwischen diesen beiden astrologischen

Kräften, als Bindeglied zwischen dem "Hüter der Schwelle" (Saturn) und

den äußeren Planeten. So werden Chiron in der astrologischen Deutung u.a. sowohl saturnische als auch uranische Eigenschaften beigelegt. Entgegen der heutigen Klassifikation als eingefangener Komet hielt man Chiron ursprünglich für einen verirrten Planetoiden, weitab von der "Herde" der anderen Planetoiden zwischen Mars und Jupiter. Dieser Umstand führte - zusammen mit den Bahneigenschaften - dazu, Chiron als "Maverick" (Einzelgänger, Abtrünniger) zu bezeichnen. Als Symbol für Chiron hat sich mittlerweile das abgebildete, schlüsselförmige Zeichen allgemein durchgesetzt. Auch hierauf greift die astrologische Deutung zurück: Chiron ist der Schlüssel sowohl zu den transsaturnischen Planeten als auch zu jenen Lebens- und Erfahrungsbereichen, die über die klassische Mythologie erschlossen werden. Dem Mythos zufolge stellte Kronos (Saturn) einst der Nymphe Philyra nach. Mitten im Geschlechtsakt ertappte ihn seine Gattin Rhea, worauf er sich in einen Hengst verwandelte und floh. Aus dieser Vereinigung ging der Kentaur Chiron hervor, ein Wesen, halb Mensch und halb Pferd. Philyra war nach der Geburt über ihr hässliches Kind so entsetzt, dass sie Zeus bat, sie in einen Lindenbaum zu verwandeln. Nach dieser frühen Abweisung durch seine Mutter lebte Chiron in einer Grotte auf dem Berg Pelion als Erzieher von Helden und als Lehrer der Heil-, Jagd- und Kriegskunst sowie der Musik. Seine bekanntesten Schüler waren Achilles und Asklepios. Auch Chirons Ende ist bedeutsam: Unbeabsichtigt wird er von einem Giftpfeil seines Freundes Herakles getroffen. Da Chiron als Halbgott unsterblich ist, muss er mit der unheilbaren Wunde weiterleben. Schließlich bietet er dem Zeus die eigene Unsterblichkeit zur Sühnung des Frevels des Prometheus an und wird damit von seiner Qual erlöst. Chiron ist ein Wesen zwischen Tier und Mensch, er

verbindet die dunkle, naturhafte, instinktive Seite mit der vernunftmäßigen. Astrologisch steht er für Weisheit, Besonnenheit und die Meisterschaft über das innere Dunkel.

Wegen seiner unheilbaren Verwundung wird er mit körperlichen und seelischen Leiden in Verbindung gebracht. Außerdem wird ihm die Fähigkeit nachgesagt, aus dem eigenen Leiden Weisheit gewinnen und das Leiden anderer Menschen lindern zu können. Chiron war Kentaur, ein Wesen mit Menschenkopf und Pferdeleib. Er war ein weiser Lehrer und engagierter Heiler. Chiron gründete Asklepeion, ein Zentrum im dem Kranke geheilt und Wissen vermittelt wurde. Eines Tages wurde Chiron versehentlich von einem vergifteten Pfeil des Herkules getroffen. Der Schmerz war qualvoll, doch als Halbgott war er unsterblich und musste damit leben. Des Leidens genug vererbte er seine Unsterblichkeit an Prometheus, stieg freiwillig in die Unterwelt Hades hinab und konnte seine Verletzung loslassen.

Symbolik

Chiron steht für wunde Punkte, für Verletzungen und für Enttäuschungen. Er zeigt, dass wir in keiner heilen Welt leben, "verwundet" wurden, ohne "Schuld" zu sein und lernen müssen damit umzugehen. Auch wenn sich die Dinge kompliziert gestalten, Erleichterung kann gefunden werden. Allerdings als ureigenste Aufgabe, niemand kann den Schmerz abnehmen, keiner soll dafür verantwortlich gemacht werden. Ungelöste Chiron-Themen können zur Isolation führen. Erst über das Erkennen der Schwachstellen und seiner Aussöhnung kann ein Zugang zur Heilung gefunden werden. Chironbetonte Menschen neigen zu Selbstmitleid, fühlen sich in der Opferrolle gefangen und sehen ihre Situation als schicksalhaft. Positive Entsprechungen Chirons sind Erkenntnis, Besonnenheit und die Meisterschaft über das innere Dunkel. Über das eigene Leid Weisheit erlangen und selbige dem Kollektiv zur Verfügung stellen. Körperliche

Entsprechung: je nach Zeichenstellung seelische und auch körperliche Leiden, wie Energieblockaden, Abwehrstörungen, Schwächeanfälle, psychosomatische

Reaktionen, Pessimismus, Vergiftungen, u.v.m. Vertreter: Arzt, Heiler, Homöopath, Pysiotherapeut, Lehrer, Theologe, Seelsorger.

Astrologische Bedeutung

Eine komplette Reise durch alle zwölf Tierkreiszeichen dauert etwa 50 bis 51 Jahre. Dabei verbringt er in einigen Zeichen (Widder, Stier, Fische) 6 - 8 Jahre und in Anderen (Jungfrau, Waage, Skorpion) gerade mal 12 - 24 Monate. Bei den Astrologen herrscht ein wenig Zwietracht über die Zuordnung Chirons: Jungfrau oder Schütze. Chiron ist besonders vorherrschend im Horoskop, wenn er eine Konjunktion, Opposition oder ein Quadrat zum Aszendent oder Medium Coeli bildet sowie Aspekte zu Sonne, Mond oder dem Geburtsgebieter wirft. Die individuelle Hausstellung gibt detailliertere Auskunft über die Persönlichkeitsstruktur als das Zeichen (Generationsaspekt).

Chiron in den 12 Häusern

1. Haus: Verletzbarkeit wird unter Verschluss gehalten, ungestümes Auftreten als Schutz der eigenen Unzulänglichkeiten, Bemühungen die wahre Persönlichkeit auszudrücken. Im erlösten Falle darauf bedacht, niemanden zu verwunden, mit Vitalität innere Ausgeglichenheit erlangen, eigenen Schwachstellen mit Humor begegnen.

2. Haus: Sehnsucht nach Sicherheit und Stabilität, Selbstwertzweifel mit materiellen Gütern kompensieren, sich aus einem Minderwertigkeitsgefühl heraus in der Gruppe unterordnen, Rechthaberei. Im erlösten Falle kein Problem mit Abgrenzung, ist sich der Vergänglichkeit der finanziellen Werte bewusst, Spendenbereitschaft.

3. Haus: Persönliche Gedanken mitzuteilen stellt eine Herausforderung dar, wird von der Überzeugung getrieben, weniger als alle anderen zu wissen, macht über tägliche Kontakte schmerzhafte Erfahrungen, nervöser Verstand. Im erlösten Falle Suche und Vermittlung von Wissen sowie die Erkenntnis, nie alles erlernen zu können.

4. Haus: Klammert sich an Menschen, um seelischen Schmerz zu lindern, strebt nach intaktem Familienleben, macht Andere für den eigenen Kummer verantwortlich, fühlt sich überall als Fremder. Im erlösten Falle Aussöhnung mit der Familie und Akzeptanz der Unvollkommenheit der Eltern, eigenverantwortliches

Handeln statt die Herkunft für das Schicksal verantwortlich zu machen.

5. Haus: In der Kindheit nicht genügend Aufmerksamkeit bekommen, Spaßbremse und Spielverderber, weil ihm selbst nicht zum Lachen ist, Selbstgefälligkeit, Schwachstellen werden nicht erkannt. Im erlösten Falle trotz aller Fehler zu sich selbst stehen, kreatives Potential zum Ausdruck bringen, über Kinder lernen.

6. Haus: Angst vor Krankheiten oder krankmachender Lebensrhythmus, unzufriedenstellender Arbeitsplatz, will alles perfekt und hundertprozentig machen, stellt eigene Bedürfnisse zum Wohle Anderer permanent zurück, Kummer mit Haushalt und Alltag. Im erlösten Falle Heilwerdung durch alternative Heilmethoden, gesunde Ernährung und Beachtung der eigenen Begierden.

7. Haus: Selbsterkenntnis durch Beziehungskrisen, gibt sich für die Partnerschaft auf, schmerzhafte Einsicht, dass es keine vollkommene Liebe gibt, Beziehungsunfähigkeit. Im erlösten Falle heilsame Begegnungen, die Akzeptanz vermeintlicher Fehler beim Partner, eine Lebensgemeinschaft, die auf Gleichberechtigung basiert.

8. Haus: Schwierigkeiten sexuelle Begierden auszuleben, Gedanken über Leben und Tod, Angst vor seelischen Krisen, manipulieren oder manipuliert werden, Konfrontation mit den eigenen Schattenseiten. Im erlösten Falle Hingabe an Trauerthemen,
machtvolle Heilkraft entfalten,

Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit, sich notwendigen Krisen stellen.

9. Haus: Traditionelle Antworten auf dem Weg der Sinnsuche führen zur Frustration, Gefahr an zwiespältige geistige Lehrer zu gelangen, fehlende Lebensperspektive, eigene Überzeugungen anderen überstülpen. Im erlösten Falle an den Wunden wachsen, auf die Zukunft vertrauen, eigene Lebensphilosophie und Glaubensrituale finden.

10. Haus: Streben nach hohen Zielen, Einfluss und Erfolg, zugunsten der Gesellschaft werden persönliche Bedürfnisse unterdrückt, verzweifelte Suche nach der wahren Berufung, Misserfolge durch Versagensängste in der Öffentlichkeit. Im erlösten Falle ein inneres Gefühl entwickeln, was wirklich wichtig ist im Leben, sich der Verantwortung stellen.

11. Haus: Unangepasstes, extremes Wesen, Revoluzzertum, schmerzhafte Gruppenerfahrungen, Opferung der Individualität aus Angst nicht ?dazuzugehören?. Im erlösten Falle Erkenntnis, dass übergeordnete Ziele nur gemeinsam erreicht werden können, psychische Heilung in der Auseinandersetzung mit Gleichgesinnten.

12. Haus: Verzweifelte Suche nach Einheit und Verschmelzung, frühere Verletzungen tauchen so lange auf, bis sie erlöst werden, sich mit unbewussten Verhaltensmustern selbst schädigen. Im erlösten Falle in

der Abgeschiedenheit Heilung, Kraft und Energie finden, in der Stille zur eigenen Mitte zurückkehren, Nächstenliebe.

Chiron in den Tierkreiseichen

Widder

+ bestrebt, eigene Identität zu finden
- Schwierigkeiten, die Initiative zu ergreifen

Stier

+ Erhaltung der Werte und Besitztümer
- definiert sich über Materie

Zwillinge

+ mit Worten Heilung bewirken
- fühlt sich intellektuell minderwertig

Krebs

+ gibt emotionale Unterstützung in der Familie
- häusliches Umfeld ist mit Schmerz beladen

Löwe

+ Heilung durch Optimismus
- zweifelt seine Kreativität und Talente an

Jungfrau

+ Dienen, ohne sich selbst zu opfern
- Fehler und Irrtümer werden überbewertet

Waage
+ großes Gerechtigkeitsempfinden
- sucht Heilung in der Partnerschaft

Skorpion
+ Bereit zur Selbsterkenntnis
- Heimlichtuerei und Angst vor Zurückweisung

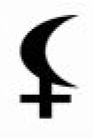
Schütze
+ über Horizonterweiterung zur Ganzwerdung
- erhofft Erlösung über einen Guru

Steinbock
+ Abwendung von starren Gesellschaftsnormen
- verzweifelte Suche nach Erfolg

Wassermann
+ unkonventionelle Strukturen in der Sozialgemeinschaft
- verzweifelt an den ethischen Ungerechtigkeiten

Fische
+ Schmerzlinderung über die spirituelle Ebene
- will in seinem Dasein Vollkommenheit erreichen

2. Lilith – der schwarze Mond



Am Anfang war die Große Göttin, und die Göttin war die Erde und die Erde war die Göttin. Die Ursprünge des Kults der Großen Göttin liegen verschüttet in der langen Dämmerung der vorgeschichtlichen Zeit. Die Große Göttin herrschte während hunderttausenden von Jahren. Dann kam der Siegeszug des Patriarchats, die Muttergöttin wurde gestürzt oder verdrängt, und der Sieg des Archetyps aller Patriarchen - Jahwes, Gott Vaters, Allahs - in der judäo-christlich-moslemischen Welt war vollkommen. Nur in der domestizierten Form der Gottesmutter Maria durften im Christentum einige Aspekte der alten Muttergottheit überleben, und diverse schwarze Madonnen an alten Heiligtümern der Großen Mutter zeugen noch von ihr. Die Figur der Lilith ist eine Erscheinungsform, ein Teilaspekt der Großen Göttin. Im babylonischen Reich ist sie noch Gottheit, als Lilitu, Ischtar oder Lamaschtu. In der jüdischen Mythologie ist sie schon verdrängt ins Dunkel, eineböse Nachtdämonin, die Männern nachstellt, Kinder tötet und sich mit Satan paart.

Lilith astronomisch

Der Mond beschreibt eine Ellipse, in deren Brennpunkt die Erde steht. Eine Ellipse hat aber zwei Brennpunkte, und den anderen, leeren Brennpunkt der Mondellipse bezeichnet man als den dunklen Mond, den schwarzen Mond oder Lilith. Diese Definition ist etwas vereinfacht, in

Wirklichkeit beschreiben Erde und Mond Bahnen um ihren gemeinsamen Schwerpunkt, und die Mondbahn ist keine saubere Ellipse, sondern eine

ziemlich wackelige Angelegenheit. Man muss unterscheiden zwischen der mittleren Mondbahn, einer sich langsam im Raum verlagernden Ellipse, und der tatsächlichen Mondbahn, die unter dem Einfluss von Störungen durch Erde und Sonne immer um diese mittlere Bahn schwankt. So wie es einen mittleren und "wahren" Mondknoten gibt, gibt es auch eine mittlere und eine "wahre" Ellipse sowie eine mittlere und eine "wahre" Lilith. Ich schreibe "wahr" in Anführungszeichen, weil dieser astronomische Begriff der "wahren" Bahn mit Wahrheit wenig zu tun hat. Der "wahre" Mondknoten etwa ist nur zweimal im Monat wirklich wahr, nämlich dann, wenn der Mond sich dort befindet, und sonst ist er so hypothetisch oder "unwahr" wie der mittlere. Wenn man es genau nimmt, müsste man bei der Berechnung eines so erdnahen Punktes wie der Lilith auch die große Parallaxe berücksichtigen, das heißt, von welchem Punkt auf der Erde aus man diesen Punkt am Himmel betrachtet. In der Astrologie werden die Planeten aber immer geozentrisch, d.h. vom Erdmittelpunkt aus betrachtet, und nicht topozentrisch, d.h. vom Standpunkt des Betrachters aus.

Eine andere Definition gibt den Schwarzen Mond als das Apogäum der Mondbahn an, den erdfernsten Punkt der Mondbahn. Beide Punkte, der zweite Brennpunkt und der erdfernste Punkt, liegen auf der langen Achse der Mondbahnellipse, der Apsidenlinie, d.h. von der Erde aus gesehen in der gleichen Richtung, und haben daher die gleiche Position im Tierkreis. Der zweite Brennpunkt ist nur etwa 36
´000 km von der Erde entfernt, der erdfernste Punkt hingegen etwa 400´000 km. Abgesehen davon sind beide Definitionen gleichwertig. Da sich die Mondbahn im Raum ständig verlagert, bewegt sich der Schwarze Mond im

Tierkreis jährlich um etwa 40° vorwärts. Ein voller Umlauf dauert 8 Jahre und 10 Monate.

Mythologie

Lilith wird gerne die erste Eva genannt, denn jüdischen Legenden zufolge erschuf Gott Adam und schenkte ihm Lilith als Partnerin. Der Auftrag des Herrn an Lilith war, sie möge Adam Untertan sein. Ein inakzeptabler Status für Lilith, der zu heftigen Streit mit Adam führte und letztlich zur Flucht aus dem Paradies in die Wüste. Dort verkehrte Lilith mit Dämonen, gebar unendlich viele Kinder, mordete die dämonischen kleinen Quälgeister wieder, stellte Männern nach, paarte sich mit Satan und galt als die gefürchtete Nachtdämonin.

Symbolik

Lilith verkörpert in der Astrologie das Ungreifbare - Dinge, die mit dem Verstand nicht wahrgenommen werden. Sie beschreibt unser Verhältnis zum Opfer, gibt Auskunft über die Kastration weiblicher Begierden und über die psychische und physische Ohnmacht im Handeln. Ihr Auftrag ist die Bewusstwerdung, dass Werden und Vergehen Teile unseres Daseins sind. Selbsterkenntnis und die Akzeptanz unserer dunklen Seiten führen zu einem erlösten Umgang mit Lilith. Wie aus der oben beschriebenen Mythologie zu ersehen ist, steht Lilith für die Auflehnung gegen das Patriarchat. So ist der Zeitpunkt ihrer astrologischen Wiederentdeckung nicht verwunderlich: in den 60er und 70er Jahren, als die Frauen sich emanzipierten, für ihre Rechte kämpften und selbst über die Themen Empfängnis- verhütung, Abtreibung und sexuelle Befreiung bestimmen wollten. Frauen mit einer starkgestellten Lilith im Horoskop gelten als selbstbewusst, unangepasst und rebellisch. Im Radix eines Mannes könnte Lilith einen Hinweis geben, welcher Typ

Frau ihm Angst macht oder wie sein Verhältnis zur Mutter ist.

Astrologische Bedeutung

Lilith, auch der Schwarze Mond genannt, ist kein Planet sondern ein mathematisch berechneter Punkt im Horoskop. Um die Position zu bestimmen, geht man von einer elliptischen Umlaufbahn des Mondes um die Erde aus. Eine Ellipse (eine geschlossene Kurve) hat zwei Brennpunkte. In unserem Fall befindet sich im ersten Brennpunkt die Erde, im Zweiten der Schwarze Mond. Einfacher ausgedrückt: Die Lilith ist der Punkt, an dem der Mond stünde, wenn er sich gerade an seinem erdfernsten Punkt befände. Ein voller Umlauf durch den gesamten Tierkreis beträgt 8,9 Jahre; fällt also unter mittelschnell laufend und findet daher bei der Deutung sowohl in den Häusern als auch in den Zeichen Beachtung. Die Zuordnung Liliths ist noch nicht klar festgelegt: Joelle de Gravelaine, die Pionierin der Lilith-Auslegung, bringt sie aufgrund der Begrenztheit mit Steinbock in Zusammenhang. Andere Astrologen verbinden den Schwarzen Mond mit Intuition und ordnen ihn somit dem Krebs, Skorpion oder Fisch zu.

Lilith in den 12 Häusern

1. Haus: Unsicheres oder aber auch forderndes Auftreten, negatives Selbstbild, repräsentiert eine andere Persönlichkeit als sie gerne wäre, will einen guten Eindruck hinterlassen. Im erlösten Falle Aussöhnung mit den eigenen Charakterschwächen.

2. Haus: Will mit Geld Einfluss erreichen, emotionale Zuwendung wird erkauft, maßloser Umgang mit Geld, strebt nach finanzieller Unabhängigkeit, Verlustängste. Im erlösten Falle problemloser Umgang mit den Loslassen und die Erkenntnis, dass Materie auch abhängig machen kann.

3. Haus: Ambivalente Beziehung zu den Geschwistern, Schwierigkeiten Alltagssituationen zu meistern, Lernblockaden, bleibt lieber an der Oberfläche aus Schutz vor den unheimlichen Tiefen der Seele. Im erlösten Falle keine Scheu davor Tabuthemen anzusprechen.

4. Haus: Problembelastete familiäre Wurzeln, anspruchsvolle Mutterbeziehung, Schwierigkeiten Geborgenheit zu finden und Vertrauen zu schenken. Im

erlösten Falle zufrieden stellende Familienverhältnisse, Freude an der eigenen Mütterlichkeit.

5. Haus: Kreativität geht mit Schmerz und Leid einher, exzessiver oder extrem zurückhaltender Umgang mit Sexualität, Strapazen mit Kindern. Im erlösten Falle innere Stärke, Schöpferkraft, gesunde Intimität und Akzeptanz der eigenen dunklen Seiten.

6. Haus: Schwierige Arbeitsbedingungen, Autoritätskonflikte aufgrund einengender Strukturen, richtet Aggressionen gegen sich selbst, labile Gesundheit. Im erlösten Falle Auslebung der Persönlichkeit über den Job, sorgsamer Umgang mit den körperlichen Ressourcen.

7. Haus: Furcht vor Zurückweisung durch einen geliebten Menschen, problematische Beziehungen, setzt Partnerschaft mit Freiheitsverlust gleich, kämpft um eine gleichberechtigte Beziehung. Im erlösten Falle sich selbst genug und unabhängig von Anderen.

8. Haus: Umwandlungsprozesse, maßlose oder verdrängte Sexualität, weiß intuitiv um ihre Schwachstellen, will aber meist nicht hinschauen, gnadenloser Kampf um Erbschaften. Im erlösten Falle bereit, wichtige Veränderungen im Leben vorzunehmen.

9. Haus: Prinzipielle Infrage-Stellung sämtlicher Systeme, eigene Weltanschauung, lässt sich ungern was sagen, Übertretung von Gesetzen, heilige, reine Sexualität. Im erlösten Falle entspannter Umgang bei der Suche nach der Wahrheit.

10. Haus: Lässt sich in kein System zwängen, gesellschaftliche Ächtung, Rebellion gegenüber dem Establishment, Streben nach öffentlicher Anerkennung. Im erlösten Falle freiwilliger Verzicht auf kollektive Akzeptanz, zugunsten der Karriere zu großen Opfern bereit.

11. Haus: Enttäuschungen in Freundschaften, stellt hohe Ansprüche an Gefährten, lässt sich nichts gefallen, verschließt sich Gruppenaktionen, blickt mit düsteren Gedanken in die Zukunft. Im erlösten Falle stabiler Bekanntenkreis und Aufhebung von Klassenunterschieden.

12. Haus: Opferbereitschaft, trägt Geheimnisse mit sich herum, verzerrte Wahrnehmung, strebt nach Anerkennung, flüchtet in Traumwelten, fühlt sich gefangen. Im erlösten Falle freiwilliger Rückzug, um Kraft und Energie für die Umsetzung anstehender Wünsche zu sammeln.

Lilith in den Tierkreiszeichen

Widder

+ folgt ihrem Instinkt und ihren Trieben
- Konkurrenten werden mit aller Kraft vernichtet

Stier

+ Moral und Treue sind wichtige Werte
- Ablehnung oder Abhängigkeit von Materie

Zwillinge

+ sucht moderne Partnerschaftsform
- direkt, scharfzüngig und Neigung zu Vorurteilen

Krebs

+ kann eigene Bedürfnisse erspüren
- Sexualität ist Mittel zum Zweck

Löwe

+ will Außerordentliches schaffen
- sieht sich als den Nabel der Welt

Jungfrau

+ regelt Unstimmigkeiten vernünftig
- schlechte Hingabefähigkeit, da zu kopfgesteuert

Waage

+ kann eine besondere Atmosphäre kreieren

- überzogene Ansprüche an den Partner

Skorpion

+ wird sich ihrer tiefsten Abgründe bewusst

- rachsüchtig und krank vor Eifersucht

Schütze

+ eigene Ethikvorstellungen, bleibt sich ihrer Prinzipien treu

- neigt zu maßloser Übertreibung

Steinbock

+ übernimmt Verantwortung für eigenes Tun

- Auflehnung gegen jegliche Art von Strukturen

Wassermann

+ strebt nach individueller Lebensform

- mag es nicht, wenn Erwartungen an sie gestellt werden

Fische

+ Beschäftigung mit Mystik und Spiritualität

- grenzenlose Sehnsucht, Selbstzweifel

3. Die Mondknotenachse

Die Mondknoten in der Astronomie

Die Mondknoten sind keine Himmelskörper, sondern die Schnittpunkte zwischen der (scheinbaren) Bahn der Sonne, der Ekliptik, und der Bahn des Mondes um die Erde. Die beiden Schnittpunkte liegen einander genau gegenüber und bilden somit eine Achse. Diese Schnittpunkte ergeben sich, da der Mond nicht die gleiche Bahn zieht wie die Sonne, sondern die Mondbahnebene vielmehr gegenüber der Sonnenbahnebene (die real betrachtet die Erdbahnebene ist) um 5 Grad 9 Minuten geneigt ist (siehe Abbildung links). Der Mond befindet sich teilweise nördlich der Ekliptik, teilweise südlich davon. Wenn er bei seinem monatlichen Umlauf die Ekliptik von Süden nach Norden überquert, so befindet er sich am "aufsteigenden" oder "nördlichen" Mondknoten; überquert er sie zwei Wochen später von Norden nach Süden, dann am "südlichen" oder "absteigenden" Mondknoten.Die Mondknoten bleiben jedoch nicht an einer Stelle, sondern wandern, bzw. bewegen sich rückwärts. Für einen vollständigen Lauf durch den Tierkreis benötigen sie 18 Jahre, 7 Monate und 9 Tage. Da Neumond- und Vollmondstellungen in der Nähe oder auf der Mondknotenachse zu Finsternissen führen (Neumond zu einer Sonnenfinsternis, Vollmond zu einer Mondfinsternis), hatte man früher die bildhafte Vorstellung, dass die Sonne bzw. der Mond von einem Drachen verschlungen würde, was den beiden Mondknoten die bis heute gebräuchlichen Namen Drachenkopf (aufsteigender) und Drachenschwanz (absteigender Mondknoten) eintrug. In den Ephemeriden sind Werte für den so genannten mittleren (englisch:

mean) und/ oder den wahren (englisch: true) Mondknoten angegeben. Ersterer stellt einen Mittelwert dar, und ist immer rückläufig (Rückläufigkeit). Der wahre Mondknoten hingegen ändert seine Laufrichtung ständig, bewegt sich aber

alles in allem auch gegen den Tierkreissinn. Er entspricht übrigens nicht so exakt den astronomischen Tatsachen, wie dies der Name vermuten lässt - weil auch der Mond keine ganz exakte elliptische Bahn um die Erde beschreibt. Astrologen haben unterschiedliche Vorlieben: Manche arbeiten mit dem wahren Mondknoten, andere begnügen sich mit dem mittleren. Mehr als ungefähr 1,5 Bogengrad weichen beide aber eh nicht voneinander ab. In den meisten Horoskopzeichnungen wird nur der aufsteigende Mondknoten eingezeichnet. Der absteigende befindet sich diesem immer genau gegenüber. Analog den Mondknoten gibt es für jeden Planeten auch Planetenknoten (= die Schnittpunkte von dessen Bahn mit der Ekliptik).

Deutung

Die Mondknotenachse vereinigt symbolisch Sonne und Mond miteinander, weil sich dabei die Sonnen- und Mondbahn treffen. So geht es allgemein gesprochen um die Begegnung zweier Pole. Der absteigende Mondknoten entspricht der Vergangenheit, sei dies die karmische, also das, was jemand aus vergangenen Leben mitbringt, oder die Vergangenheit dieses Lebens, die Kindheit. Man muss also nicht der Idee von Karma und Reinkarnation anhängen, wenn man mit der Mondknotenachse arbeitet. Der absteigende Mondknoten zeigt auch das, was man "ererbt" hat. Der aufsteigende Mondknoten steht dagegen für die Zukunft, für das, wohin sich ein Mensch entwickeln soll (was häufig über Begegnungen, Beziehungen und Partnerschaften geschieht). Daher hat der aufsteigende Mondknoten auch Bedeutung für "Verbindungen" bzw. partnerschaftliche Entwicklungsaufgaben. Manchmal wird der aufsteigende Mondknoten auch dem Planeten Jupiter zugeordnet, der absteigende dagegen dem Saturn. Dies

ergibt keinen Sinn, wenn man die Planeten nur nach alter Manier als
„Wohltäter“ bzw. „Übeltäter“ bezeichnet. Es stimmt jedoch insofern, als es beim absteigenden Mondknoten um schwierigere

Themen (den persönlichen Schatten) geht, auch um zwanghafte Reaktionsmuster, wohingegen der aufsteigende Mondknoten Wachstumsmöglichkeiten anzeigt, sofern man sich den Problemen des ersteren stellte. Die Aufgabenstellung bei den Mondknoten ist also nicht, den einen hinter sich zu lassen, und dem anderen entgegenzueilen. Vielmehr soll es zu einem Ausgleich der beiden Pole kommen. Auf dieser Grundlage ist auch eine weitere Analogie zu verstehen: dass nämlich der aufsteigende Mondknoten sonnenhaft sei, und der absteigende mondhaft. Die Mondknotenachse kann als ein übergeordnetes Thema des Horoskops angesehen werden. Die Hausstellung ist hier das individuellere und aussagekräftigere Kriterium, aber auch die Stellung in den Tierkreiszeichen hat durchaus ihre Bedeutung.

Mittelalterliche Darstellung: Drachenkopf und -schwanz

Der absteigende Mondknoten spiegelt Kindheitserfahrungen wider, und zwar Themen, die dem Kind von früh auf vertraut sind. Es kann gewissermaßen schlafwandlerisch mit ihnen umgehen, woher auch der Eindruck rührt, es habe etwas aus einem früheren Leben in dieses hinübergerettet. Gerade weil die alten Reaktionsmuster so vertraut sind, besteht später immer wieder die Gefahr, dass man im Zweifelsfalle fast reflexhaft in die gewohnten ("bewährten") Verhaltensweisen zurückfällt und sich um keine Weiterentwicklung bemüht. Allerdings eckt das Kind und später der Erwachsene mit den zum absteigenden Mondknoten gehörenden Mustern auch oft an, erlebt sich diesbezüglich als unzulänglich und macht hier Mangel-erfahrungen. Das Verhalten kann dann hier einen Flucht- und Suchtcharakter annehmen und bietet nur eine vermeintliche Sicherheit, keine wirkliche. Zugleich erscheint die Thematik des aufsteigenden Mondknotens

wie ein leuchtendes Ideal, und stellt eine Aufforderung dar, sich in dessen Richtung hin zu entwickeln. Dieser "Ruf" wird im Laufe des Lebens deutlicher

vernehmbar. In der Anthroposophischen Astrologie wird der Übergang des Mondknotens über seine Radix-Position als wichtiger Krisen- und Wendepunkt in der geistigen Orientierung eines Menschen gesehen. "Die Mondknoten können zu Okularen der Selbsterkenntnis im Lebenslauf werden... Der erste Mondknoten um das 19. Lebensjahr steht im Zeichen des Aufbruchs. Das Ich-Erlebnis, um das 21. Lebensjahr voll zur Geltung kommend, leuchtet hier blitzartig auf. Das kann zur ersten Abnabelung vom Elternhaus führen. Oft finden sich in dieser Zeit einschneidende Begegnungen, die dem jungen Menschen eine neue Richtung geben. Möglich auch, dass körperliche Symptome auftreten - ein Knochenbruch etwa oder eine bestimmte Krankheit -, bei denen man den Eindruck hat, der Betreffende werde wie durchgerüttelt, damit sein seelisch- geistiges Wesen das, was durch Vererbung und Erziehung vorgeprägt worden ist, von innen ergreifen könne. Die Zeit um das 37. Lebensjahr ist ebenfalls von starken Einbrüchen gekennzeichnet. Lebensgebäude fallen in sich zusammen wie Kartenhäuser, Freundschaften und Partnerschaften, auf die Verlass war und auf die man für lange Zeit bauen zu können geglaubt hat, bekommen plötzlich Risse. Krankheiten bis hin zu Todesfällen häufen sich. Der dritte Mondknoten liegt fast genau auf dem 56. Geburtstag, d.h. er fällt mit dem Jahrsiebent- Übergang zusammen. Krise und Bewährung sind hier nochmals gesteigert im Vergleich zum zweiten Knoten. Todesfälle häufen sich um diesen Zeitpunkt. Die Krankheitsstatistik bei Herzinfarkten weist genau auf das 56. Jahr. Wird die Krise nicht im Leiblichen durchgemacht, spielt sie sich in seelischen Verdüsterungen ab. Häufig hat sie einen sozialen Aspekt. Gefordert ist jetzt offenbar, aus freien Stücken etwas von der gewonnenen Substanz herzugeben. Während der Komplex des absteigenden

Mondknotens eher unbewusst ist, wird das Thema des aufsteigenden in der Regel bewusst angegangen, oder sollte es zumindest. Dies funktioniert jedoch nur dann in

befriedigender Weise, wenn man zu den Themen des absteigenden Mondknotens einen Ausgleich herstellt. Der aufsteigende Mondknoten zeigt ein anzustrebendes Ziel im Leben eines Menschen an. Planeten am absteigenden Mondknoten oder im Quadrat zur Mondknotenachse sind meist schwierig zu handhaben und werden oft auch als defizitär erlebt. Hier gelte es, neue Ausdrucksformen im Umgang mit diesen "Schwächen" zu finden. Der Schweizer Astrologe Claude Weiss meint dazu: "So wird vor allem derjenige, der fähig ist, seine Vergangenheit zurückzulassen, mit Planeten am absteigenden Mondknoten positiv umgehen können. Damit löst er den ursprünglichen Widerspruch zwischen absteigendem und aufsteigendem Mondknoten auf. Er erlebt dann den Planeten am absteigenden, wie wenn dieser am aufsteigenden Mondknoten wäre, weil er die Verhaftung an den linearen Zeitablauf hinter sich gelassen hat." Planeten am aufsteigenden Mondknoten oder im harmonischen Aspekt zur Mondknotenachse können dazu genutzt werden, das Neuland kennen zu lernen, welches zu erkunden der aufsteigende Mondknoten einem aufgibt. Klassisch bzw. allgemein werden die Mondknoten eher negativ bewertet, vor allem in der Indischen Astrologie.

Die Mondknotenachse zeigt das Karma an

Die Mondknotenachse ist in der Karma-Astrologie von großer Bedeutung. Sie beschreibt die zu bewältigenden Aufgaben in diesem Leben, unsere inneren Entwicklungsziele und erzählt uns eine Menge über alte Muster und Verhaltensweisen aus der Vergangenheit. Karma bezeichnet im Buddhismus und Hinduismus das Gesetz von Ursache und Wirkung, beruhend auf der hinter einer Tat stehenden Absicht. Dabei bestimmen sowohl gute als auch böse Aktionen und Gedanken eines Menschen das Schicksal. Die Konsequenzen müssen nicht

zwingend in diesem Leben wirksam werden, denn die Lehre des Karma ist mit der Wiedergeburt der verstorbenen Seelen

verbunden. Demnach bringt jeder von uns aus früheren Existenzen altes Karma mit, das in dieser Inkarnation abgetragen werden sollte.

Symbolik

Wer einen Blick auf seine Lebensaufgabe, den verborgenen Lebensplan oder seinen vorgeburtlichen Entschluss, was in diesem Leben auf Erden gelernt und erledigt werden soll, werfen möchte, der betrachte im Besonderen die Mondknotenachse. Viele Astrologen sehen sie als die Quintessenz unserer Biografie. Sie zeigt auf, von welchen Verhältnissen wir Abschied nehmen sollen, da kein Reifungsprozess mehr möglich ist und weist uns den Weg des größten inneren Wachstums. Dabei steht der südliche Mondknoten für altvertraute Themen, für Wunden, für Laster, für erworbene Fähigkeiten und Talente und der nördliche Mondknoten für förderliche Schritte, die große Befriedigung verschaffen können. Summa summarum soll Brauchbares aus der Vergangenheit beibehalten und zur Komplettierung der Persönlichkeit mit neuen Verhaltensweisen ergänzt werden. In der ersten Lebenshälfte besteht die Tendenz am Gewohnten festzuhalten; erst Frust, Schicksalsschläge und Existenznöte führen zur Wandlung.

Astrologische Bedeutung

Aus geozentrischer Sicht bewegt sich die Sonne um die Erde. Das ist die sogenannte Sonnenbahn, die wir Ekliptik nennen. Auch der Mond kreist um die Erde, seine Bahn deckt sich aber nicht mit der Ekliptik, sie weicht um 5,9 Grad ab. Die Schnittpunkte, an denen sich die Sonnen- und Mondbahnen kreuzen, werden Mondknoten genannt. Bei der monatlichen Erdumkreisung schneidet der Mond die Sonnenbahn zweimal: einmal in nördlicher oder

aufsteigender Richtung und zwei Wochen später in südlicher oder absteigender Richtung. Die

beiden Mondknoten liegen im Tierkreis immer polar gegenüber. Er bewegt sich langsam rückwärts, also vom Widder in die Fische, dann zum Wassermann, usw., benötigt für einen kompletten Umlauf ca. 18 ½ Jahre und wird im Horoskop allgemein in den Zeichen und individuell in der Häuserplatzierung gedeutet. Der aufsteigende Mondknoten, auch Drachenkopf genannt, steht für die bewusste, willentliche Entfaltung der Persönlichkeit und zeigt den Weg der Erfüllung (Sonne), der absteigende Mondknoten, auch Drachenschwanz, symbolisiert unbewusste, aus der Vergangenheit (frühere Inkarnationen) mitgebrachte Erfahrungen und verführt uns, alte Gewohnheiten beizubehalten (Mond). Alles in allem geht es im Hier und Jetzt um die Synthese zwei gegensätzlicher Qualitäten.

Der aufsteigende Mondknoten in den 12 Häusern

1. Haus

Aufgabe: Persönlichkeit stärken, eigene Bedürfnisse leben, Selbstbewusstsein entwickeln, sich Konflikten stellen
Gefahr: Bestätigung über das DU suchen, sich für die Beziehung aufgeben, Verlustängste, übertriebene Hilfsbereitschaft

2. Haus

Aufgabe: Finanzielle Sicherheit durch eigene Bemühungen erlangen, konstruktive Gestaltung des Umfeldes, Bodenständigkeit
Gefahr: Auf Kosten anderer leben, destruktives Verhalten, Kontroll- und Eifersucht, Sexualität als Machtmittel einsetzen

3. Haus

Aufgabe: Konzentration auf das unmittelbare Umfeld, Alltagstauglichkeit aufbauen, Objektivität entwickeln
Gefahr: Schweift in die Ferne, philosophische Gedankengänge, bewertet nach moralischen Maßstäben

4. Haus

Aufgabe: Hinwendung zu Familie und Traditionen, seelische Nähe leben, Intuition schulen, menschliche Schwächen akzeptieren
Gefahr: Streben nach Ansehen und Status in der Öffentlichkeit, will der „Fels in der Brandung“ sein, nur Leistung zählt

5. Haus

Aufgabe: Kreativität ausleben, konkrete Umsetzung vorhandener Ideen, Souveränität zeigen, sich in das Abenteuer Liebe stürzen
Gefahr: sinnlose Gruppenaktivitäten, baut „Luftschlösser“, verwechselt Freundschaftsliebe mit erotisch/sinnlicher Liebe

6. Haus

Aufgabe: Sich den konkreten Anforderungen des Alltags stellen, Integrität entwickeln, ausfüllende Arbeit finden
Gefahr: Flucht in Traumwelten, Hinwendung zu Mystik und Esoterik, Einsiedlertum, Aufopferung, unzuverlässig

7. Haus

Aufgabe: Sich in Partnerschaften kooperativ, rücksichtsvoll und kompromissbereit verhalten, sich fest binden
Gefahr: Konzentration auf egoistische Ziele, Dinge mit sich selbst ausmachen, bei Schwierigkeiten die Flucht ergreifen

8. Haus

Aufgabe: Sicherheit und Halt über Intimitäten erlangen, durch Loslassen Wachstum erreichen, bedingungslose sexuelle Hingabe

Gefahr: Misst dem Geld zu viel Bedeutung bei, hält krampfhaft fest an den irdischen Gütern, Konfliktvermeidung

9. Haus

Aufgabe: Sinn und Unsinn erkennen, zielgerichtetes Lernen, eigenes Weltbild finden, Überzeugungen umsetzen
Gefahr: Verzettelung mit Kleinigkeiten, oberflächliches Allgemeinwissen, opportunistisches Handeln

10. Haus

Aufgabe: Konsequent an der Karriere arbeiten, öffentliches Engagement, Erwachsen werden, Selbstverantwortung trainieren Gefahr: Sich im Privatleben verkriechen, Angst vor der Gesellschaft, infantile Verhaltensweisen, Schuldige suchen

11. Haus

Aufgabe: Sich mit Gleichgesinnten für einen guten Zweck zusammentun, den Wert von Freundschaften erkennen, soziale Unterschiede aufheben
Gefahr: Fühlt sich als der „Nabel der Welt“, braucht Applaus und Publikum, Neigung zu Liebesaffären

12. Haus

Aufgabe: Die Medialität fördern, Innenschau betreiben, mit Chaos entspannt umgehen, einfühlsam nach Außen treten Gefahr: analytisches Denken, übertriebene

Ansprüche, extrem ordentlich, Perfektionswahn,
Workaholic

Der aufsteigende Mondknoten in den Tierkreiszeichen

Widder

Ziel: eigene Identität entwickeln
Vergangenheit: sehr auf die Außenwirkung bedacht

Stier

Ziel: persönliche stabile Werte schaffen
Vergangenheit: Dasein in einem Netz von Abhängigkeiten

Zwillinge

Ziel: durch kommunikatives Miteinander Wissen erlangen Vergangenheit: geistige Überheblichkeit

Krebs

Ziel: Nähe und Gefühle zu Familie und Mitmenschen zulassen Vergangenheit: Einzelgänger; Nüchternheit

Löwe

Ziel: Mut zur Individualität und Unabhängigkeit Vergangenheit: fühlt sich nur in der Gruppe stark

Jungfrau

Ziel: sich der Realität stellen, sich abgrenzen

Vergangenheit: unkontrollierte Emotionalität, Märtyrertum

Waage
Ziel: Gleichgewicht zwischen ICH und DU herstellen
Vergangenheit: egoistische Verhaltensweisen

Skorpion
Ziel: Reichtum in ideellen Dingen finden
Vergangenheit: Besitzdenken, Streben nach materiellen Erfolgen

Schütze
Ziel: fundierte Horizonterweiterung
Vergangenheit: Meinungen anderer kritiklos übernommen

Steinbock
Ziel: Verantwortung übernehmen, Platz in der Öffentlichkeit finden
Vergangenheit: schutzbedürftig, unselbstständig

Wassermann
Ziel: Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft stellen Vergangenheit: raumfüllende Persönlichkeit, ICH-bezogen

Fische

Ziel: spirituelles Wachstum; frei von Strukturen
Vergangenheit: Kopflastigkeit; starres Verhalten

4. Die Asteroiden und Transneptuner

Die Asteroiden

Astronomisches

Asteroiden oder Planetoiden sind Kleinplaneten, die am massivsten im Raum zwischen Mars und Jupiter auftreten. Das Ringsystem in diesem Zwischenraum wird als Asteroidengürtel bezeichnet. Er soll der Überrest des zerborstenen Gestirns Maldek (Mallona) sein. Die Astronomen verneinen die Explosion eines Planeten in diesem Raum. 1867 stellte der Astronom Daniel Kirkwood (1814–1895) eine unregelmäßige Verteilung der Asteroiden im Hauptgürtel fest. Bedingt durch die starken Gravitationskräfte Jupiters sind im Bereich 2.3 und 2.85 A. U. nur wenig Kleinplaneten zu finden. Diese asteroidenfreien Zonen werden Kirkwood-Lücken genannt. Aber auch außerhalb des Hauptgürtels gibt es Kleinplaneten, und zwar ganze Familien. Zum Beispiel die Trojaner, von denen Max Wolf (1863–1932) als ersten **Achilles** entdeckte, dem bald eine ganze Reihe Kollegen folgten. Sie alle traben auf der gleichen Bahn wie Jupiter. Die Frage, ob die Trojaner mit Jupiter einen Zusammenstoß riskieren müssen, löste bereits 1772 der französische Mathematiker Joseph Louis Lagrange (1736–1813). Er fand heraus, dass ein kleines Objekt auf der gleichen Bahn wie ein großes laufen kann, wenn es seine Position 60° vor oder hinter dem großen Objekt einnimmt und mit diesem und der Sonne ein gleichseitiges Dreieck bildet. So marschieren denn eine Gruppe Trojaner 60° vor und eine zweite 60° hinter Jupiter. Ungewöhnliche Bahnen beschreiben auch der von Walter Baade 1920 entdeckte **Hidalgo** und der 1977 von Kowal gesichtete **Chiron**.

Hidalgo läuft vom Asteroidengürtel bis zur Saturnbahn. Chiron läuft von Saturn zu Uranus. Er kommt nie näher als 8.5 A. zur Sonne.

Die Entdeckung der Asteroiden

Bereits Johannes Kepler (27.12. 1571–15.11.1630) wies 1596 darauf hin, daß im System der heliozentrisch bewegten Gestirne zwischen Mars und Jupiter eine Planeteneinheit existieren müsse. 1766 entwickelte Johann Daniel Titius (1729–1796), Wittenburg/D, eine mathematische Formel, welche die Distanz aller bis dahin bekannten Planeten annähert. Die Formel heißt:
«Distanz (in A. U.) = 0,4 + (0,3xN)». Ein A. U. ist eine «astronomische Einheit» oder 150 000.000 km oder 93 000.000 Meilen. N kann Null oder eine natürliche Zahl sein. Einige Jahre später stieß der Astronom Johann Elert Bode (geb. 19.01.1747 in Hamburg, gest. 23.11.1826 in Berlin) auf die gleiche Formel und veröffentlichte sie. Aufgrund der Lücke im Bereich 2.8 A.
U. und anläßlich verbesserter Fernrohre startete der ungarische Astronom Baron Franz Xaver von Zach (1754–1832) im Jahre 1800 zu einer großangelegten Suche nach einem noch unentdeckten Planeten, indem er das Himmelsgewölbe in vierundzwanzig abzusuchende Bereiche einteilte und je einen Abschnitt einem ausgewählten Kollegen zusprach. Doch noch bevor Giuseppe Piazzi (1746–1826) von der Sternwarte Palermo auf Sizilien von seiner ihm zugedachten Aufgabe erfuhr, stieß er am 1. Januar 1801 im Sternbild Stier auf ein Objekt, das sich im Bereich zwischen Mars und Jupiter - dem heutigen Asteroidengürtel - bewegte. Piazzi nannte es **Ceres**, angeblich nach der Schutzgöttin Siziliens. Der erste und zugleich größte Asteroid war entdeckt.1802 fand der Bremer Astronom Heinrich Olbers in der gleichen Gegend ein zweites Objekt, die **Pallas** – 1804 stieß Karl Harding auf einen dritten kosmischen Körper, **Juno** – und

1807 wurde Heinrich Olbers erneut fündig: er sichtete die **Vesta.**

Die Namensgebung der Asteroiden

Anfangs wurden die Kleinobjekte nach Gestalten der Mythologie benannt. Dabei war es üblich, dass Asteroiden regulärer Bahnen weibliche Namen erhielten und jene ungewöhnlicher männliche. So tragen denn die zuerst Gesichteten Namen weiblicher Gottheiten. Sie sind Archetypen des Matriarchats der Antike. Doch als die Zahl der Entdeckung kleiner sternähnlicher Objekte ständig wuchs, gingen die verfügbaren Namen aus. Heute kann der Entdecker den Namen frei wählen. Die Anzahl der Planetoiden wird auf über 100 000 geschätzt. Von gegen 4000 liegen gesicherte Bahndaten vor. 3445 sind im Buch «Asteroids, their nature and utilization» von Charles T. Kowal im Anhang seines Buches aufgeführt.

Nachstehend die dreißig größten Asteroiden.Die Nummerierung bedeutet die Reihenfolge deren Entdeckung. Die dreistelligen Zahlen nach dem Namen betreffen den Durchmesser in Kilometern.
(1) Ceres 940 (2) Pallas 588 (3) Juno 248 (4) Vesta 576
(7)Iris 208 (10)Hygeia 430 (13)Egeria 244
(15)Eunomia 260
(16) Psyche 248 (24) Themis 228 (31) Euphrosyne 270
(45) Eugenia 244 (48) Doris 246 (52) Europa 292
(65) Cybele 308 (87) Sylvia 282 (88) Thisbe 210
(95) Arethusa 228 (107) Camilla 212 (153) Hilda 222
(165) Loreley 228 (324) Bamberga 252 (423) Diotima 208

(451) Patientia 280 (511) Davida 324 (532) Herculina 220
(624) Hector 232 (702) Alauda 216 (704) Interamnia 338
(2060) Chiron 288

Eine Liste aller benannten Asteroiden findet sich in der Erweiterten Grafikauswahl bei astro.com. Diese können in der Horoskopzeichnung angezeigt werden, indem die Asteroiden- Nummer in das entsprechende Feld unten auf der Auswahlseite eingetragen wird.

Ich beschreibe nachfolgend die vier zuerst entdeckten Asteroiden Ceres, Pallas, Juno und Vesta sowie die Kentauren Pholus, Nessus und Isis-Transpluto.

1 Ceres

Symbol der Ceres (Zerealie, Getreide) ist der auf dem Kreuz der Materie, den vier Elementen stehende Mond, Sinnbild der wechselnden Mondphasen als Neumondsichel und Getreidesichel einerseits und dem spiegelverkehrten Saturn anderseits. Das Utensil, mit dem Kronos/Saturn seinen Vater Uranos entmannte, soll eine Sichel gewesen sein, das erste Eisen, das Mutter Erde in ihrem Schoße hat wachsen lassen.
Die großen Erdgöttinnen waren stets gleichzeitig Mondgöttinnen. Prinzip: Die universelle, gebärende, nährende, erziehende, nicht loslassende Mutter.

Astronomie

Ceres wurde als erster Kleinplanet am 1. Januar 1801 vom sizilianischen Pater und Astronomen Giuseppe Piazzi von der Sternwarte Palermo entdeckt. Am 11. Februar erkrankte Piazzi und konnte Ceres nicht weiterhin beobachten. Später war das Objekt am Nachthimmel verschwunden. Der Mathematiker Karl Friedrich Gauss (1777–1855) löste das Problem des Wiedererscheinens des Kleinplaneten rechnerisch für den Jahreswechsel 1801/02, und tatsächlich konnten Baron von Zach und Olbers die Ceres an der erwarteten Stelle erneut sichten.
Ceres, der größte, aber nicht der hellste Asteroid, hat einen Durchmesser von 940 km, eine Rotationszeit von 9.08 Stunden, eine Umlaufzeit um die Sonne von 4.60 Jahren und umkreist diese im Asteroidengürtel in einer Entfernung von 2.78 A. U. (Angaben Kowal).

Mythologie

Ceres, Enkelin der Gaia, Tochter der Titanen Saturn und Rhea, Schwester Zeus/Jupiters, wurde von den Griechen als Demeter verehrt. Demeter, abgeleitet von mater, matrix ist die Erdmutter, die Beherrscherin der Erde, Göttin der Erdfruchtbarkeit, Hüterin des Ackerbaus und Beschützerin des Wachstums der Pflanzen. Sie wird mit einem Ährenkranz gekrönt dargestellt, in der einen Hand eine Weizengarbe haltend, eine brennende Fackel in der anderen. Die tragische Geschichte der Ceres bezieht sich auf den Raub ihrer heißgeliebten wunderschönen Tochter Kore Persephone durch Pluto, den Herrn der Unterwelt, damit sie seine Braut und Königin werde. Und das mit der Erlaubnis seines Bruders Jupiter. Ceres/Demeter grämte sich entsetzlich, als sie den Verlust Persephones entdeckte, hüllte sich in schwarze Kleider und vernachlässigte ihre Pflichten gegenüber der Erde. Den Menschen drohte eine Hungersnot. Jupiter sah sich genötigt, Merkur/Hermes in den Hades zu schicken, um die Freilassung Persephones zu befehlen. Doch wegen der genossenen süßen Granatapfelkerne, die Pluto der Persephone mit hinterlistiger Liebenswürdigkeit vorgesetzt hatte, musste sie einen Bruchteil des Jahres als seine Frau in der Unterwelt verbringen. So kam es, dass Ceres/Demeter jedes Jahr vom Frühling bis Herbst sich der Anwesenheit ihrer Tochter erfreute. Die Erde erblühte während dieser Zeit, trug Früchte und Korn. Anschließend, nach dem Weggang der Tochter, machte Ceres die Erde dürr und kahl.

Psychologie

Ceres/Demeter repräsentiert den Mutter-Archetyp in der menschlichen Psyche. Ceres gebärt, ernährt, versorgt und erzieht die leibliche Nachkommenschaft. Sie symbolisiert

die Funktion der Elternbindung in Familienstrukturen und die Entwicklung von Selbstwertgefühlen als Grundlage für gesunde Beziehungen, hat aber später Schwierigkeiten, ihren Nachwuchs

loszulassen, sowie die Tendenz zur Melancholie, wenn sie mit Stirb- und Werdeprozessen (Pluto) konfrontiert wird.

2 Pallas

Symbol der Pallas ist ein auf dem Kreuz der Materie stehender Schild. Embleme sind Schlange (Prophetie) und Eule (Weisheit). Pallas Athene wird als majestätische, in ein enges Tuch gehüllte, mit einem Panzer bekleidete, in den Händen einen Speer und einen Schild haltende Frau dargestellt. Ihr Haupt bedeckt ein Helm. Die Stadt Athen trägt als geistiges Zentrum der griechischen Zivilisation ihren Namen. Prinzip: Kreative Intelligenz (geistige Kinder). Weisheit, Gerechtigkeit und Mut. Der intellektuelle Frauentyp, die Amazone.

Astronomie

Pallas wurde am 28. März 1802 als zweiter Asteroid in 20°29' Jungfrau vom Bremer Arzt und Hobbyastronomen Heinrich Wilhelm Olbers entdeckt. Sie hat einen Durchmesser von 538 km, läuft im Asteroidengürtel in einer Entfernung von 2.77 A.
U. um die Sonne, hat eine Umlaufzeit von 4.62 Jahren und eine Rotationszeit von 7.81 Stunden (Angaben Kowal).

Mythologie

Die Seegöttin Metis, Tochter des Titanen Okeanos, wurde, nachdem sie Zeus/Jupiter zahlreiche Körbe ausgeteilt hatte, schließlich doch von ihm schwanger. Gaia und Uranos weissagten ihrem Enkel Zeus/Jupiter, dass, wenn Metis eine Tochter bekommen würde, das Mädchen ihm ebenbürtig wäre und falls die Metis darnach noch einen Sohn gebären sollte, dieser mächtiger als er, Zeus/Jupiter selber, werde. Um seine Souveränität aufrechtzuerhalten, verschlang Zeus/Jupiter die Metis, während sie mit Pallas

Athene schwanger war. Wegen der rasenden Kopfschmerzen, die Zeus/Jupiter alsdann plagten, wurde ihm der Schädel mit einem Doppelbeil (matriarchalisches

Symbol) gespalten, und in golden leuchtender Rüstung entsprang Pallas Athene seinem Haupte. Eine andere Version ist jene, wonach die Anfänge der Pallas in Libyen liegen und sie vor ungefähr 6000 Jahren an den Ufern des Tritonsees geboren und von drei in Ziegenleder gehüllten Nymphen entdeckt und aufgezogen wurde. Ihr antiker Name war Tritogenia, identisch mit der libyschen Dreifaltigen Göttin Neith (Schlangengöttin). Libysche Flüchtlinge brachten die Göttin vor ca. 4000 Jahren nach Kreta. Athene, ursprünglich Beschützerin des matriarchalen Amazonenstammes ihres libyschen Kultes, tötete anläßlich eines Wettkampfes mit ihrer Ziehschwester Pallas, Tochter des Flussgottes Triton, aufgrund einer Unaufmerksamkeit das Mädchen. Aus Reue und Trauer stellte Athene fortan den Namen Pallas vor den eigenen.

Psychologie

Pallas ist eine äußerst vielseitige Gestalt mit unterschiedlichsten Fähigkeiten. Als väterliche Kopfgeburt wird der Fortpflanzungstrieb auf die Ebene der schöpferischen Intelligenz gehoben. Pallas kleidet ihre Sexualität in geistige und künstlerische Werke und die Verständigung mit dem anderen Geschlecht in platonische Liebe (Sublimierung). Als Amazone repräsentiert sie den distanzierten, energischen, unabhängigen, nach Erfolg strebenden und den Wettkampf liebenden Frauentyp.Der Name Pallas besitzt je nach Akzentsetzung einen maskulinen oder femininen Aspekt: kräftiger, junger Mann oder starke Jungfrau. Das erinnert sehr an die akkadisch-babylonische zweigestaltige Hauptgottheit Ishtar, die unserer Venus entspricht: als Abendstern der Göttin der Liebe, als Morgenstern dem Gott des Krieges. Und die ägyptische Schutzgottheit **Isis** wiederum, wurde aufgrund ihres Bedeutungsinhaltes als Ishtar/Venus identifiziert.

3 Juno

Symbol der Juno, der höchsten römischen Himmelskönigin, ist das Zepter, Sinnbild von Macht und Würde. Das Zepter besteht aus einem Siebenstrahlenkranz, der auf dem die vier Elemente und/oder vier Himmelsrichtungen symbolisierenden Kreuz der Materie steht und auf die Herrschaft im Himmel als auch auf der Erde hinweist. Attribute der Dreifaltigen Mondgöttin und Göttin der Ehe sind: Pfau, Kuckuck und Regenbogen. Prinzip: Die Institution Ehe. Schutz und Rechte der Ehefrau als Geliebte und Gefährtin.

Astronomie

Juno wurde als dritter Asteroid am 1. September 1804 von Carl Ludwig Harding (1765–1834) in 3° Widder gesichtet. Sie hat einen Durchmesser von 248 km, eine Rotationszeit von 7.21 Stunden, eine Umlaufzeit um die Sonne von 4.36 Jahren und umkreist diese im Asteroidengürtel in einer Entfernung von 2.67
A. U. (Angaben Kowal).

Mythologie

Juno römisch, von den Griechen Hera genannt, war die Schwester Jupiters und dessen Gattin zugleich. Letzteres infolge einer List des Göttervaters. Als er Juno eines Tages allein in den Wäldern bei Argos spazieren sah, verlangte ihn nach ihr. Er verwandelte sich in einen Kuckuck, ließ sich durch ein von ihm selber heraufbeschworenes Gewitter fürchterlich durchnässen und suchte dann frierend Schutz im Umhang seiner Schwester. Alsdann nahm Jupiter wieder seine wahre Gestalt an und vergewaltigte sie. Um der Schande zu entgehen, versprach Jupiter Juno, sie zu ehelichen. Das war zur Zeit der dreihundert Jahre währenden Einführung der

monogastischen Ehe. Juno teilte mit Jupiter die Himmelsmacht. Dem war aber nicht immer so. Anfänglich herrschte Juno/Hera allein, ohne

Lebensgefährten. Ihr Tempel in Olympia ist älter als derjenige von Zeus/Jupiter. Während des Zeitalters des Stiers wurde Juno/Hera als kuhäugige Himmelskönigin verehrt. Sie verkörperte die Dreifaltige Mondgöttin. Ihr oblagen alle Lebensabschnitte der weiblichen Existenz von der Kindheit bis ins hohe Alter. Es herrschte das Matriarchat. Neben Venus/Aphrodite war Juno/Hera die einzige offiziell verheiratete Frau des Olymps. Juno/Hera blieb Zeus/Jupiter treu, während letzterer sich andauernd in Liebesaffären mit Göttinnen oder auch sterblichen Frauen einließ. Zwar holte sich Zeus/Jupiter stets Juno/Heras Ratschläge ein, traute ihr aber nie völlig. Dem göttlichen Herrscherpaar werden vier Sprösslinge zugesprochen: Ares, der Kriegsgott; Hephaistos, der Schmiedegott; Eileithyia, die Göttin der Geburt, und Hebe, die Blume der Jugend. Doch ist dies mehr als fraglich. Juno/Hera selbst sagte, sie hätte diese Kinder aus sich selbst geboren. Und Zeus/Jupiter waren gemeinsame Nachkommen mit Juno/Hera nicht erwünscht. Denn nach damaligem Recht hätten Kinder den mütterlichen Namen getragen, und das wollte Zeus/Jupiter entschieden verhindern.

Psychologie

Indikator für alle gleichrangigen Beziehungen, Herrscherin über eheliche und soziale Rituale und deren Institutionen, Repräsentantin der weiblichen Schönheit, kreativer Talente und Künste, Getreue Ratgeberin, Einsatz für die Rechte der Frauen.

4 Vesta

Als Signum der Vesta wurde ursprünglich das Rechteck mit dem Flammenzeichen gewählt, das auf dem die vier Elemente und/oder die vier Himmelsrichtungen symbolisierenden Kreuz der Materie steht. Es versinnbildlicht den abgegrenzten Raum mit einer Herdflamme, die es zu hüten gilt, damit sie nicht erlischt. Allerdings hat sich eine reduzierte Form des Symbols durchgesetzt. Die V-förmige Flamme erinnert an das Symbol des dem Feuerelement angehörenden Tierkreiszeichens Widder. Prinzip: Hüterin des Herdes (Körper) und der heiligen Flamme (Lebensenergie) sowie der geistigen, religiösen, kulturellen Werte und des sozialen Zusammenhaltes. Priesterlicher Frauentyp.

Astronomie

Die Vesta wurde als vierter Planetoid am 29. 3.1807 im Asteroidengürtel in 29° Jungfrau von dem in Bremen praktizierenden Arzt und Hobbyastronomen Heinrich Wilhelm Olbers (geb. 11.10.1758 in Arbergen, gest. 2.3.1840 in Bremen) entdeckt. Vesta ist der hellste der Asteroiden, ein Stern 6. Größe, und setzt sich als einziger der vier zuerst entdeckten Kleinplaneten aus vulkanischem Basaltgestein zusammen. Vesta hat einen Durchmesser von 576 km und eine Umlaufzeit um die Sonne von 3,63 Jahren, was besagt, dass sie innerhalb einer vollen Saturnumkreisung (ca. 29 Jahre) acht Mal die Sonne umwandert, und das in einer Entfernung von 2.36 A. U. Vesta kann unter optimalen Voraussetzungen von bloßem Auge gesehen werden. Ihre Rotation (eigene Achsendrehung) beträgt
5.34 h. Dabei wechselt sie ihre Farbe.

Mythologie

Vesta, von den Griechen Hestia genannt, gehört als älteste Schwester Zeus'/Jupiters wie Ceres/Demeter und Juno/Hera zur ersten Generation der olympischen Götter. Vesta blieb Jungfrau.

Sie weigerte sich, Apollon oder Poseidon zu heiraten.Der römische Vesta-Kult: Als Göttin des Herdfeuers wurde für Vesta in der Mitte jeden Hauses und am zentralen öffentlichen Herd jeder Stadt ein Altar errichtet. So ward Vesta zum Inbegriff für Zusammenhalt der Familie, Gemeinde und des Staates. Die Römer übernahmen die griechische Hestia als Göttin Vesta (= Herd). Numa Pompillius, der zweite König von Rom, errichtete ihr zu Ehren einen Tempel. Die Verantwortung für das ständige Brennen des heiligen Feuers, welches symbolisch die Sicherheit des Römischen Imperiums garantierte, trugen die Priesterinnen der Vesta: die Vestalinnen. Diese heiligen Dienerinnen wurden unter den lieblichsten und trefflichsten Mädchen Roms ausgewählt. Die Vestalinnen legten ein Keuschheitsgelübde ab, denn das Feuer, in seiner höchsten Reinheit, galt als unberührbar. Darum mussten auch die Priesterinnen unberührbar und jungfräulich sein. Aus den gleichen Gründen durfte das kultische Feuer, wenn es erlöschte oder am 1. März jeden Jahres erneuert wurde, nicht auf mechanische Weise durch die sonst üblichen Reibhölzer gewonnen, sondern musste am reinen, unbefleckten Strahl der Sonne mittels eines Hohlspiegels entzündet werden. Ging das Feuer aus, bestrafte man die Vestalin; verstieß sie gegen die Keuschheit, wurde sie lebendigen Leibes begraben. Zu den Pflichten der Vestalin gehörte – außer dem Hüten der heiligen Flamme – auch das allmorgendliche Reinigen des Altars mit Weihwasser, die Durchführung der täglichen Andachten und Opferungen sowie die Bewachung der heiligen Gegenstände. Auch Testamente und formelle Verträge wurden in ihre Obhut gegeben. Als Ersatz für die Härten ihrer Lebensweise gewährte man den Vestalinnen in Rom vielerlei Privilegien. Die Vestalin mußte ihren Dienst während dreißig Jahren versehen. Dann konnte sie

heiraten. Der vestalische Kult dauerte bis ins 5. Jahrhundert.

Psychologie

Persönliche Integration, Hingebungsvolle religiöse Aktivitäten, Geisteswissenschaftliche Interessen, Arbeit und der Pfad des Dienens, Gruppen mit gleicher Glaubensgrundlage, Prinzip des Konservatismus und der Sicherheit.

Zusammenfassung

Die Asteroiden schlagen die Brücke von den persönlichen zu den kollektiven Planeten. Die zuerst gesichteten Kleinplaneten im Asteroidengürtel Ceres, Pallas, Juno und Vesta wurden nach den großen Göttinnen der Antike benannt. Sie sind demzufolge uralte astrologische Archetypen aus einer Zeit, wo noch das Matriarchat herrschte. Es erstaunt kaum – im Sinne der Synchronizität – daß diese weiblichen Archetypen im Zeitalter der Frauenbewegung wieder auf den Plan treten und ihre Aufmerksamkeit fordern. Die vier erläuterten Planetoiden bringen insbesondere für den Partnervergleich differenziertere astrologische Aussagen, sind sie doch alle lunare Gottheiten unterschiedlicher Mondphasen. Demetra George hat sie in ihrem Werk «Das Buch der Asteroiden» eingehend in Tierkreiszeichen, Haus und Aspekten besprochen.

Zur Deutung der Mythen

Raubmythen müssen primär astral, sekundär historisch gedeutet werden. Persephones Entführung liegt ein Mondraub zugrunde. In der Zusammenkunft (Konjunktion) von Sonne und Mond sahen die Alten eine Raubhochzeit. Demeter, die Allmutter, welche Geburt und Wiedergeburt verleiht, ist mit ihrer Tochter Kore Persephone identisch. Kore (das Mädchen), die ewige Jungfrau, verkörpert die

Mondsichel, das Neulicht des immer wieder sich verjüngenden Nachtgestirns.

Historische Deutung

Die von Norden einfallenden archaischen Stämme schwächten die matriarchalische Tradition. Besonders die Hera-Kulte wurden zu einem Hindernis. So erklärten die Invasoren Juno/Hera kurzerhand zur göttlichen Partnerin ihres eigenen Göttervaters Zeus/Jupiter. Juno/Heras Heirat mit Zeus/Jupiter symbolisiert die Eroberung Kretas und des mykenischen, d. h. kretisierten Griechenlands und den Sturz ihrer Herrschaft in beiden Ländern. Die im Mythos dargestellten, in der Folgezeit auftretenden Zwistigkeiten des göttlichen Paares beschreiben den Rassenkonflikt zwischen den archaischen Zeus-Verehrern und den Anbetern Juno/Heras von Argos. Und obwohl Homer Juno/Hera als eifersüchtiges und zänkisches Weib charakterisiert hat, war sie in Wahrheit das Abbild einer aufrührerischen Prinzessin, die von einem fremden Eroberer bezwungen, aber niemals ganz unterworfen wurde (Jane E. Harrison, Mythologie). – Das Verschlingen der schwangeren Metis und die darauf erfolgte Kopfgeburt der Pallas Athene aus dem Schädel Jupiters stellt eine Umschreibung des Übergangszustandes vom Matriarchat zum Patriarchat in den Kulturen des Mittelmeeres dar.

Astrologie

Die bevorzugte Zuordnung der Asteroiden im Tierkreis ist in den Fachkreisen unterschiedlich. Mehrere Astrologen vertreten die Ansicht, der Asteroidengürtel könnte gesamthaft der Jungfrau zugesprochen werden – allen voran Vesta (H. H. Taeger). Die «Details», die sich geordnet im Raum zwischen Mars und Jupiter bewegten, würden recht gut zur Wesensbeschreibung der Jungfrau passen. Es ist auch Taeger, der für den Planeten Erde als Herrscherin von Stier anstelle der Venus plädiert. Andere

meinen, die drei Typen Ceres, Juno und Vesta wären Teilaspekte der weiblichen Zeichen Stier, Krebs

und Jungfrau, Pallas Athene dagegen dürfte sich in der Waage am wohlsten fühlen. Klaus W. Bonert wiederum gefällt die Vesta am besten im Feuerzeichen Widder, obwohl sie eine weibliche Göttin ist. (Hätte die Vesta ihren Stammsitz in der Jungfrau, könnte sie infolge der Spiegelung im Widder ihrer Symbolfigur trotzdem als Kopfschmuck das Flammenzeichen aufsetzen.)

5145 Pholus

Pholus ist einer der Kentauren unter den Kleinplaneten.

Früherer Name: 1992 AD

Astronomie

Die Kentauren nehmen astronomisch eine Sonderstellung ein, sind weder Kometen noch Asteroiden. Pholus wurde am 9. Januar 1992 im US-amerikanischen Kitt Peak, Tucson (Arizona), von David Rabinowitz entdeckt. Der geschätzte Durchmesser beträgt 185 Kilometer, der mittlere Sonnenabstand 3.023,4 Millionen Kilometer. (= ungefähr 20 AE). Für einen siderischen Umlauf auf seiner stark elliptischen und exzentrischen Bahn benötigt er etwas länger als Uranus, nämlich ca. 92 Jahre. Er bewegt sich zwischen der Saturn- und der Neptun-Bahn. Im Perihel verläuft die Pholusbahn knapp innerhalb derjenigen von Saturn, in ihrem Aphel etwas außerhalb der von Neptun. Dabei ist die Bahn mit 24,697° stark gegen die Ekliptik geneigt. Pholus rotiert in rund 10 Stunden um die eigene Achse und war ursprünglich wahrscheinlich ein Objekt des Kuipergürtels.

Mythologie

In der griechischen Mythologie ist Pholos (griechische Schreibweise) einer der Kentauren - wie die Wesen mit dem Oberkörper eines Mannes und dem Unterleib eines Pferdes genannt werden. Obwohl auch er Schattenseiten hat, verfügt er ebenso wie Chiron über ein gemäßigteres Naturell als die anderen Kentauren. Einmal besuchte Herakles bei der Jagd nach dem Erymanthischen Eber den Pholos. Der bewirtete seinen Gast großzügig, gab ihm jedoch nichts zu trinken. Als Herakles ein Fass Wein entdeckte, beschwerte er sich über den vermeintlichen Geiz. Er bestand darauf, davon trinken zu dürfen. Pholos gab nach und öffnete den Wein. Der süße Duft zog viele wilde Kentauren an, die sich zügellos auf den Wein stürzten, den sie Herakles neideten. Der Held versuchte sie abzuwehren. Er tötete viele mit seinen Giftpfeilen und schlug die anderen in die Flucht. Pholos nahm einen der tödlichen Pfeile auf. Er betrachtete ihn voller Verwunderung darüber, wie ein solch kleiner Pfeil so mächtige Wesen wie die Kentauren zur Strecke bringen konnte. Dabei glitt ihm der Pfeil aus der Hand und ritzte seinen Fuß auf. Das Gift tötete ihn auf der Stelle.

Deutung

Obwohl die Entdeckung des Pholus noch nicht sehr lange her ist, gibt es schon eine detaillierte und fundierte Studie über ihn. Eine Charakterisierung von Pholus lautet: "Die Pholuskraft bewegt einen dazu, sich aus einer Laune der Neugier oder Langeweile heraus auf Dinge einzulassen, deren große Konsequenzen oder Gefahren man eigentlich kennt, aber für einen Augenblick verdrängt. Sie ziehen den sofortigen ‚Tod' nach sich, in dem Sinne, dass das Leben nicht mehr in der gleichen Weise weitergehen kann." Und: "Pholus intensiviert den von ihm aspektierten

Radixfaktor derart, dass wir in diesem Bereich zu ungewöhnlichen und oft unüberlegten Handlungen gedrängt werden. Häufig fühlt man sich dabei irgendwie

‚angestachelt' und unter einer kaum erträglichen Dauerspannung. Es taucht eine unterentwickelte Facette des angesprochenen Teils unserer Persönlichkeit auf. Dies gibt uns einerseits oft spontane Einsicht in unsere diesbezüglichen Defizite und Mängel. Es treibt uns andererseits aber auch umso mehr zur Veränderung. Pholus scheint uns immer wieder in unerwartete Grenzsituationen zu katapultieren, in denen wir uns überfordert fühlen und letztlich unsere alten Grenzen überschreiten.

Die Deutung für Pholus

Ungelebte, unterentwickelte und latente Persönlichkeitsanteile werden aktiviert und zur Inkarnierung angetrieben (Enthemmung).

Die alte und früher schützende, aber zu eng gewordene Lebensform wird oft ungewöhnlich leicht und schnell abgestreift (Häutung und Befreiung).

Es kommen Bedürfnisse nach Weiterentwicklung und Veränderung an die Oberfläche.

Durch Überforderung und große Herausforderung lernen wir neue Kräfte zu entfalten.

Es wird etwas in das eigene Wesen integriert, was vorher unzugänglich oder wesensfremd war und deshalb abgelehnt wurde.

In Grenzsituationen werden Schutzbarrieren aufgehoben.

Es besteht eine Gefahr der Selbstsabotage und des Kontrollverlustes.

Durch die spontane Bewusstwerdung über Probleme, Fehler, Mängel und Defizite wächst man über Altes hinaus.

Einzelgänger- und Außenseitertum.

Fahrlässigkeit und unsachgemäße Handhabung von gefährlichen Stoffen oder Situationen, hierdurch große bis tödliche Gefahren. Ursache soll Missbrauch von Genussgiften sein.

Situationen ,in denen man sich des eigenen Handelns nicht bewusst ist oder Neugier und Forscherdrang das Handeln bestimmen.

Bewirten von Gästen und Nahrungsaufnahme.

Vernunft, Sanftheit und Weisheit charakterisieren das Vorgehen auf dem betreffenden Gebiet.

Manche Astrologen verfolgen einen komplett anderen Deutungsansatz, die für Pholus das Domizil Waage annehmen und in ihm eine verfeinerte Form von Venus-Energien vermuten.

Prinzip der Verbindung, der Muße und der Schönheit.

Suche nach Wohlwollen, Glück und belebendem Kontakt mit anderen und der Natur.

Zeigen der Fähigkeit, sich im natürlichen Sinne zu bilden und zu kultivieren.

Suche nach der wertvollen und wahren Partnerfreundschaft.

7066 Nessus

Astronomie

Nessus ist einer der Kentauren unter den Kleinplaneten. Die Kentauren nehmen eine Sonderstellung ein zwischen den Kometen und den Asteroiden. Nessus bewegt sich jenseits der Saturn- und vor der Pluto-Bahn. Entdeckt wurde er am 26. April 1993 im amerikanischen Observatorium Kitt Peak, Tucson (Arizona), von David Rabinowitz. Der geschätzte Durchmesser liegt bei lediglich 58 Kilometer, der mittlere Sonnenabstand bei 3.663,7 Millionen Kilometer (ca. 25 AE). Für einen siderischen Umlauf um die Sonne, auf einer stark elliptischen, exzentrischen Bahn, benötigt er 121 Jahre. In ihrem Perihel läuft die Nessusbahn außerhalb der Saturnbahn, in ihrem Aphel ein gutes Stück außerhalb der Neptunbahn. Im April 1997 benannte ihn die Internationale Astronomische Union (IAU) aufgrund eines Vorschlags von Astrologen nach einem der Kentauren aus der griechischen Mythologie - ein bis dahin nicht gekannter Vorgang. Nessus ist weit weniger erforscht als die beiden vor ihm entdeckten Kentauren Chiron und Pholus.

Mythologie

Nessos (griechische Schreibweise) ist ein Kentaur, d.h. ein halb Mensch-, halb Pferdegestaltiges Wesen; doch ist er weniger "gemäßigt" als Chiron und Pholos. Nessos traf Herakles und dessen zweite Frau Deianeira, als sie das Reich von König Oineus, Deianeiras Vater, verlassen mussten. Herakles hatte nämlich versehentlich dessen Mundschenk erschlagen. Der Hochwasser führende Fluss Euenos versperrte den Flüchtenden den Weg. Deshalb bot sich Nessos an, Deianeira heil auf die andere Seite zu

bringen. Mitten in der Strömung versuchte er jedoch, sie zu vergewaltigen. Herakles nahm daraufhin sofort einen seiner giftigen Pfeile und schoss ihn auf Nessos. Der Sterbende heuchelte dann Reue für seine Tat und versprach

Deianeira, mit dem Blut aus seiner Wunde könne sie sich die Liebe ihres Mannes sichern. Daraufhin fing sie das Blut auf und bewahrte es bei sich. Viele Jahre später fürchtete Deianeira dann einmal, Herakles an Iole zu verlieren. Sie tränkte deshalb sein Gewand mit dem Blut - und tötete ihn damit unwissentlich. Das Gewand wurde nämlich von Nessos' Blut vergiftet und zerfraß Herakles unter großen Qualen. Da stürzte er sich in ein Feuer und verbrannte. Als seine Frau sah, was sie angerichtet hatte, tötete sie ebenfalls sich selbst. Nessos' Rache war damit zwar vollendet, allerdings nur auf der äußeren Ebene. Der Verbrennungstod von Herakles reinigte ihn von all seinen irdischen Verfehlungen. Die Götter des Olymp nahmen ihn auf und verliehen ihm Unsterblichkeit.

Deutung

Über Nessus gibt es noch kaum astrologische Untersuchungen, deshalb auch noch kein abgeschlossenes Interpretationskonzept. In Analogie zu seiner Bahn, die bis zu Pluto reicht, repräsentiert er die plutonischen Themen unter den Kentauren. Bei ihm geht es um Gewalt, Schuld, Rache, Sühne und Erlösung. Niemand ist unschuldig in seinem Mythos: Herakles nicht, weil er sich nach einem Totschlag auf der Flucht befand; Nessus nicht, weil er Herakles' Frau vergewaltigen wollte, und Deianeira nicht, weil sie ihren Mann mit ihrer Eifersucht, ohne es zu ahnen, in den Tod schickte. Insofern lehrt Nessus, von projektiven Schuld- zuweisungen Abstand zu nehmen. Unethisches Verhalten kommt nicht nur bei anderen Leuten vor; keiner kann sich davon freisprechen. Wer - wie in der mittelalterlichen Geschichte von Michael Kohlhaas - für seine eigene Gerechtigkeit sorgen will, schadet sich am Ende selbst. Um von einer Schuld befreit zu werden, muss man sie annehmen und Sühne leisten. Dann kommt es zu einer Erlösung. Nessus

gibt Hinweise darauf, wo man auf Menschen und Situationen treffen kann, die das eigene Sicherheitsgefühl und Vertrauen schwer erschüttern oder gar

vernichten können. So lenke einen Nessus besonders darauf, Vertrauen in andere Menschen zu hinterfragen, Risiken genau abzuschätzen und wachsam zu sein. Er soll aber auch davor warnen, aus eigennützigen Beweggründen unehrenhaft vorzugehen und das in einen gesetzte Vertrauen zu verspielen.

Deutungs-Stichworte zu ihm sind:

Einzelgängertum, Treue, Vortäuschung, Überredung, Entführung, Vergewaltigung, Rache, folgenreiche Nachlässigkeit.

Manche Astrologen sehen den Namen Nessus in Zusammenhang mit naissance (frz. Geburt), und ordnen ihm als Domizil den Widder zu. Nessus soll demnach fördern, im Kollektiven die eigene Verantwortung zu erkennen, beispielsweise beim Thema Umweltschutz. Gedankenlose Verschwendung ist ebenso eine negative Seite von ihm wie Manipulation und allgemein das egoistische Drehen von Situationen zum eigenen Vorteil, ohne Rücksicht auf die Gemeinschaft. Das Hauptproblem von Nessus liegt in dessen narzisstischer Seite, die Lösung seiner Thematik in einer die eigene Rolle in der Gruppe berücksichtigenden Selbstverantwortlichkeit. In diesem Sinne charakterisieren sie den Kentauren als "auf der Suche nach dem Sinn des Daseins".

h48 + 42 Isis - Transpluto

Der Planet der außersinnlichen
Wahrnehmung und der Partnerschaft
jenseits aller irdischen Grenzen

Es kann wohl kaum ein Zufall sein, wenn in Australien, Österreich und auch in Amerika gleichzeitig der Name Isis für diesen Planeten außerhalb der Bahn des Pluto gewählt wurde, ohne dass eine Kontaktaufnahme unter den Forschern stattgefunden hatte. Bei der Prüfung der Geburtsbilder lag es nahe, erst einmal Horoskope zu untersuchen, bei denen Isis an einer der Hauptachsen stand. Hier war allerdings wichtig, dass die Geburtszeit des Nativen stimmte, da ein Planet, der so langsam läuft (ca. 700 Jahre für einen Umlauf), kaum einen Orbis haben darf. Es stellte sich bald heraus, dass Isis an den Hauptachsen dem Menschen eine starke Ausstrahlung gibt, die man als magische Wirkung bezeichnen muss.
Mit Isis am MC wird der Mensch nur zu oft ein Idol der Umwelt, besonders dann, wenn er durch persönliche Reife auch noch der Ruhepunkt für die Umwelt werden kann (z.B. Albert Schweitzer). Schlimm wird es allerdings, wenn solch ein Mensch eine für die Umwelt besonders reizvolle Begabung hat und in die Hände von geschäftstüchtigen Managern fällt. Da ein Mensch mit so dominanter Stellung der Isis auch oft über geringe irdische Abwehrkräfte verfügt, liegt die Gefahr nahe, dass er der Realität ausweicht und untergeht (Elvis Presley).Viele, besonders mit jungen Menschen tätige Personen, die auch in der heutigen Zeit keine Autoritätsprobleme kennen - denen im Gegenteil die Jugend mit Begeisterung anhängt, haben mit Sicherheit einen Aspekt der Isis zum MC:

Steht die Isis im Aspekt zum AC, finden wir mehr den Betriebsführer oder Personalleiter, der einfach weiß, wo und wie der Mensch seine besten Kräfte entfalten kann. Jedoch bringt die Isis in Bezug zum AC auch für den Horoskopeigner leicht eine

Gefahr. Die AC/DC-Achse ist die Erlebnisebene und lässt uns das Tagesgeschehen bewusst werden. Nur zu leicht erkennt der Mensch, welche Macht er besitzt und kann dann dieser Macht selbst erliegen. Die Mythen und Märchen warnen mit ihren Bildern: Das kalte Herz, Vom Fischer und seine Frau - oder aber auch Goethes Faust.

Isis – MC

Starke in sich ruhende Ausstrahlung auf die Umwelt, Anziehungskraft, Gefahr der Weltfremdheit, daher leichter einmal Opfer gewissenloser Manager.

Isis – AC

Fähigkeit, die Umwelt richtig zu erfassen und einzuordnen. Begabung des guten Personalleiters oder Chefs, aber auch die Gefahr, die Umwelt zu manipulieren.

Isis – Sonne

Diese Beziehung gibt der Sonne eine Sensibilisierung in der Partnerzuwendung. Obwohl das Geburtsbild in der ganzen Struktur das individuelle Bild der Sonne in ihrem Tierkreis ergibt, ist das Partnerbedürfnis ein unabdingbarer Teil der Persönlichkeit.

Isis – Mond

Starke Tonsensibilität bis zum absoluten Gehör (in Verbindung mit saturnalen Faktoren). Die

Tonempfindlichkeit kann so weit gehen, dass harte Töne (auch Sprache) auf der Haut weh tun.

Isis – Merkur

Dieser Aspekt gibt dem Menschen ein Sprachempfinden, lässt ihn „begreifen“, was gemeint ist. Im eigenen Land „hört er hinter die Worte“. Im fremden Land kann er sich bald verständigen, auch dann, wenn es ihm durch sein Horoskop vielleicht unmöglich ist, eine Sprache über die Theorie zu erlernen.

Isis – Venus

Hier zeigt sich die Sensibilität in allen Dingen, die sich auf Kunst beziehen: Farben, Formen, Bewegung (Tanz, Gang, Gesang usw.) haben ihre eigenen Gesetze. Disharmonie in den mitmenschlichen Beziehungen stört die eigene Ordnung und kann besonders dort, wo sie nur über Isis erspürt wird, krank machen.

Isis – Mars

Der eigene Impuls, die eigene Durchsetzung sind gehemmt. Die Rücksicht auf die Lebensgewohnheiten des anderen Menschen sucht nach einer Anpassung. In der Partnerschaft schwingt der Mensch bedingungslos auf den Rhythmus mit dem Partner ein.

Isis – Jupiter

Die Fähigkeit, geistige und irdische Grenzen zu überschreiten, ist hier angezeigt. Das Streben nach Entwicklung und Ausweitung kann zur Gefahr werden, da der Bezug zur Realität verloren geht.

Isis – Saturn

Der Partner wird in die Eigenverantwortung mit eingeschlossen. Eine menschliche Bindung kann so weit gehen, dass der Kummer um den geliebten Menschen die eigene Gesundheit untergräbt.

Isis – Uranus

Diese Konstellation bringt eine Dünnhäutigkeit, die zwar eine angezeigte Begabung steigern kann, aber es wird ein Tanz auf dem Seil. Die Nerven sind den äusseren Belastungen nicht immer gewachsen.

Isis – Neptun

Irdische Grenzen können wesenlos werden. Der Weg zur Transzendenz ist frei. Halt, Festigkeit und Sicherheit müssen durch andere Faktoren des Geburtsbildes gegeben werden.

Isis – Pluto

Die ungeordneten Kräfte des Plutos streben zur Transzendenz der Isis. Das Gesetz des Kosmos ist diesen Menschen als Urwissen mitgegeben und drängt ganz selbstverständlich zur irdischen Gestaltung.

Isis – Mondknoten

Hier scheint der Mensch in erhöhtem Masse mit einer besonderen Aufgabe auf die Welt gekommen zu sein. Der eigene Rhythmus tritt zurück. Mehr oder weniger bestimmt das Gesetz des Kosmos die Lebensform. Grenzen spielen keine Rolle mehr, selbst die Zeit kann wesenlos werden. Der Mondknoten ist unsere Erbachse, die über Generationen zurückgreift und uns zur Brücke macht zu dem, was nach uns kommt. Isis sollte uns befähigen zu erkennen, dass wir nur ein Glied in der

kosmischen Kette sind, die in der Seelenverwandtschaft ihren Ausdruck findet.

Astrologische Deutung der Asteroiden

Besonders stark wirken Asteroiden in Konjunktion zu den Hauptachsen, Sonne, Mond und Mondknoten sowie zu Planeten im 1. und 10. Haus. Ceres dominant oder in Spannung mit der Sonne bedeuten Probleme mit der Elternschaft. Psyche steht ideal in Verbindung mit Mond und Neptun. Lilith-Mond- Pandora-Aspekte sind von Bedeutung über die Einstellung zum anderen Geschlecht.

Asteroiden nach ihrer okkulten
Bedeutung: Psyche
Kassandr
a Pythia
Urania
Vesta
Pallas
Kalchas
Pandora
Apollo
Manto
Samadhi

Die Zahlen vor den Asteroiden und Transneptunern sind für die Arbeit im Radix beim Schweizer Portal astro.com. Mit „+“ beschreibe ich die bewusste, mit „-“ die unbewusste Form. Weitere Deutungen anderer Asteroiden in alphabetischer Reihenfolge:

588 Achilles

+ Mit Kraft und Willen zur Tat schreiten. Ehrenhaftigkeit. Der Sportler.

- Sich mit anderen messen und Konflikte provozieren.

2101 Adonis

+ Guter Geschmack. Schönheit. Charisma. Abnabelung vom Elternhaus.
- Eitelkeit. Verletzter Stolz. Statussymbole benötigen. Sexsucht.

1221 Amor

+ Selbstlosigkeit. Gottverbundenheit. Freundlichkeit.
- Unfähigkeit, Liebe zu zeigen. Angst vor besitzergreifender Liebe.

99942 Apophis

+ Widersteht allen Versuchungen. Transformation. Wachstum.
- Bösartige unkontrollierteEnergie. Manipulationen. Verbrechen.

1862 Apollo

+ Ruhm. Reichtum. Heilkräfte.Prophetische Begabung. Künstlerische und okkulte Begabungen.
- Der Prahler. Verlust des Ansehens und Reichtums.

4581 Asclepius

+ Der Heiler. Medizinisches Wissen. Unschuldige beschützen. Friedliebend.
- Verlust der Eltern. Um Mitleid suchen. Unbewusst die gleichen Fehler machen und scheinbar nichts dagegen tun können.

1198 Atlantis

+ Weisheit und altes Wissen. Innere Spiritualität. Starke Aura.

- Angst, sich zu öffnen. Ablehnung der Esoterik. Suchtthema.

19521 Chaos

Entsprechend der Bedeutung.

5335 Damocles

+ Wachsamkeit, das zu tun, wofür man die Konsequenzen tragen kann. Drohende Gefahren erfassen.
- Bedroht werden oder andere bedrohen. Angst vor etwas haben oder dessen Macht fürchten. Karmische Vergeltung. Ständig unter Druck stehen. Unsicherheit spüren. Nicht genießen können.

157 Dejanira

+ Man lernt im Laufe des Lebens, sich vertrauensvoll zu öffnen, sich selbst zu achten und sich einer höheren Macht anzuvertrauen.
- Man kommt mit seinen eigenen Fehlern nicht zurecht und hasst sich dafür. Kriegerische Neigungen. Intrigen. Ablehnung der weiblichen Seite. Feminismus. Mangel an Hingabe.

1108 Demeter

Wie Ceres, Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit.

78 Diana

+ Enthaltsamkeit. Reinheit und Unschuld. Naturschützer. Eremit. Jäger. Gegenwartsbezogen Leben. Starker Drang nach Selbstbestimmung.
- Nicht bereit, Macht abzugeben. Der Wunsch, ewig jung zu bleiben. Ständig ums Überleben kämpfen müssen.

3671 Dionysus

+ Gastfreundschaft. Verbundenheit zum Wasser. Vergnügen und Genuss. Authentisch sein und auch schauspielern können.
- Übertriebene Sinnlichkeit. Oftmals Dickleibigkeit. Materialismus. Zornausbrüche.

136199 Eris

+ Ehrgeiz. Antriebskraft. Motivation.
- Feinde. Streit. Zerstörung. In Verbindung mit Orcus schwierig.

433 Eros

+ Musik. Astrologie. Gesundheit. Schöpferkraft. Heilkunst. Glauben.
- Triebhaftigkeit und sexuelle Begierden. Genusssucht.

19 Fortuna

+ Hinweis auf unerwartetes günstiges Schicksal durch gutes Karma (im Gegensatz zum Glückspunkt). Gute Absicht erfährt Unterstützung.Gewinne. Glück. Reichtum.
- Andere für sein Unglück verantwortlich machen und nicht erkennen, das es das eigene Wirken war, welches

dafür verantwortlich ist. An den Zufall glauben. Verluste im Spiel. Schweres Schicksal durch Geringschätzung.

40 Harmonia

+ Nach vollkommener Beziehung streben. Vermittelnd wirken. Frieden stiften. Das Schöne lieben. Der Ästhet.
-Scheinheiligkeit. Schmerzhafte Sehnsucht nach Verbundenheit. Anderen schmeicheln, um Konflikten aus dem Weg zu gehen.

5143 Heracles

+ Kühnheit. Heldenmut. Willenskraft. Strebsam seine Fehler aufarbeiten.
- Unbeherrschtes Wesen. Ungeduld. Draufgängertum. Nicht verlieren können. Keine Hilfe annehmen wollen, da man nur auf seine eigenen Fähigkeiten vertraut. Gefürchtet werden.

944 Hidalgo

+ An den Sieg des Guten glauben. Für Recht und Schwächere eintreten. Soziale politische Einstellung. Willensstärke.
- Rücksichtslosigkeit mit Umgang von Minderheiten. Schwer zu einer friedlichen Lösung kommen.Unsinnig auch am Unrecht festhalten. Trotz. Streik. Der Außenseiter.

1566 Icarus

+ Kühnheit. Risikofreude. Hohe Konzentrationsfähigkeit. Sich blitzartig auf neue Gegebenheiten einstellen können. Pioniere im Grenzbereich.
- Aus Selbstüberschätzung und Ungeduld Gefahren heraufbeschwören. Gier. Alles auf einmal erreichen wollen.

28978 Ixion

+ Bewusstsein. Demut. Sexualität wird in Schaffenskraft transformiert. Inspiration. Spiritualität.
- Zudringlichkeit. Voreiligkeit. Verletzend. Egoismus. Undankbarkeit.

4138 Kalchas

+ Okkulter Asteroid wie Kassandra, jedoch schwächer. Hellsichtigkeit. Empathie. Heilende Fähigkeiten.
- Ablehnung der Spiritualität. Verwirrtheit. Schwarze Magie. Manipulationen.

3811 Karma

+ & - Das Gefühl, betreffendes tun zu müssen.

114 Kassandra

+ Der Asteroid der Hellseher schlechthin. Bei Aspekten zu Sonne und Mond auch in Spannung stark wirksam. Heilende Wirkung. Tiefenpsychologie.
- Unbewusste Ängste. Missbraucht seine Fähigkeiten. Schwarze Magie. Psychische Beeinträchtigungen.

870 Manto

+ Prophetische Begabung. Weisheit. Liebevolles Handeln.
- Selbstsucht. Liebe aus Berechnung. Gier. Schwarze Magie.

90482 Orcus

+ Aufrichtigkeit. Belastbarkeit. Sterbebegleitung. Spiritualität.
- Verfall. Lügen. Schattenseiten. Chronische Leiden.

55 Pandora

+ Innere Wandlung und Bewusstseinserweiterung bei sich und anderen. Außergewöhnlicher Humor. Andere aufrütteln. Bewusstsein. Schönheit. Geschicklichkeit. Musikalisches Talent.
- Neugierde. Ruhelosigkeit. Ablehnende Weiblichkeit. Nervenschwäche.

399 Persephone

+ Fruchtbarkeit. Erdverbundenheit. Vor allem im harmonischen Aspekt zu Demeter gelebte Vater- und Mutterrolle. Die Integration des Todes.
- Unfruchtbarkeit. Ablehnung der Familie. Angst vor dem Loslassen. Ablehnung seiner geschlechtsspezifischen Eigenschaften.

3200 Phaeton

+ Sich etwas zutrauen. Seine Herkunft und sein Erbe achten. Immer zu seinen Kindern stehen. Sich Vollkommenheit auf allen Ebenen erarbeiten.
- An seiner Herkunft zweifeln. Seine Vaterfigur überbieten müssen. Schmerzhafter Ehrgeiz. Anvertrauter Verantwortung nicht gerecht werden. Erbstreitigkeiten. Nicht auf Ratschläge anderer hören wollen. Schizophrenie.

4543 Phoinix

+ Sprachbegabung. Eigenen Grundsätzen treu bleiben. Eine Beförderung erhalten. Tiefe Freundschaften. Suche nach seiner wahren Familie.
- Mit der Eifersucht des Vaters oder anderer Autoritäten konfrontiert werden. Sich verstoßen oder ungerecht behandelt fühlen. Neigung, andere durch Zuwendungen an sich zu binden. Unfruchtbarkeit.

1809 Prometheus

+ Intuition. Einfallsreichtum. Sich von Autoritäten nicht einschüchtern lassen und sich dagegen auflehnen. Andere beschützen.
- Schmerzhafter Reinigungsprozess. Sich trotz Weitsicht zu zerstörerischen Handlungen hinreißen lassen. Der Sündenbock. Tiefe Einsamkeit.

16 Psyche

+ Intuitiv wissen, was andere Menschen denken und fühlen. Psyche zeigt die Art und Weise an, wie man sich auf andere einstellt, um mit ihnen eine Bindung einzugehen. Höchste Schwingungen wahrnehmen. Hellfühligkeit.
- Keine Bereitschaft, tiefe Bindungen einzugehen. Hypersensibilität. Sich einsam und ungeborgen fühlen. Schlafstörungen. Nervenleiden.

432 Pythia

+ Alle Arten von Channeling. Göttliche Tugenden. Weisheit.

- Schwarze Magie. Besessenheit. Abhängigkeiten schaffen.

50000 Quaoar

+ Die göttliche Schöpfung erkennen. Gesang und Tanz. Naturnahe und bewahrende Lebensweise. Ahnenforschung. die Achtung traditioneller Werte, Heilkunde. Die Achtung traditioneller Werte.
- Vertreibung. Zwangsbeheimatung. Umweltverschmutzung. Aussiedlung. Entwurzelung.

38083 Rhadamanthus

+ Weisheit und Gerechtigkeit. Hohe ethische Werte. Der Lehrer.
- Unbewusste Verletzungen. Kriminalität. Verlusterfahrungen.

12472 Samadhi

+ Höhere Bewusstseinszustände. Herzensgüte. Meditation.
- Keine destruktive Auswirkung.

80 Sappho

+ Große Hingabe und Einfühlsamkeit. Liebe offen zeigen können. Musische Begabung, insbesondere in der Dichtkunst. Gesang. Malerei und Schauspielerei.
- Zu romantische Betrachtung von Beziehungen mit darauf- folgenden Enttäuschungen. Homosexualität. Trostlosigkeit. Einsamkeit. Eifersucht.

90377 Sedna

+ Nährende Kraft des Unbewussten. Ablehnung von Gewalt.

- Das ewige Kind. Unfähigkeit, sich von den Eltern zu trennen. Ödipuskomplex. Ablehnung des Männlichen. Leid für Frauen und Kinder.

1866 Sisyphus

+ Faszinierende Rhetorik. Schlau und listig zwischen den Zeilen lesen können. Man erkennt den Sinn in seinem Handeln. Der Fährtenleser. Der Kriminologe. Mit Geduld zukünftige Verhaltensweisen anderer Menschen erkennen.
- Lügen und betrügen. Vorteile für sich herausholen und anderen die schweren Arbeiten überlassen. Geheimnisse verraten.

1685 Toro

+ Lernen, sein Kraftpotential in konstruktive Bahnen zu lenken. Macht- und Durchsetzungskraft. Sich erfolgreich gegen Angriffe zur Wehr setzen können.
- Ausbruch von unkontrollierbarer Energie. Sich selbst und anderen schaden. Brutalität. Machtkämpfe. Schikanen. Ängste.

30 Urania

+ Muse der Astronomen und Astrologen! Genialität. Weckt Liebe zu Zahlen und Mathematik. Das Bedürfnis, seinen Horizont zu erweitern.
- Weltfremdheit. Mangelndes Vertrauen in seine Eingebungen.

20000 Varuna

+ Hohe Integrität. Naturliebe. Göttlicher Schutz. Gerechtigkeit.
- Geheimnisse. Intrigen. Süchte. Lügen. Unmoral.

12 Victoria

+ Zielstrebigkeit. Erleuchtung. Integrität. Aufstieg. Beliebtheit.

- Keine destruktive Entsprechung.

5731 Zeus

+ Punkt idealer Selbstverwirklichung und optimaler persönlicher Entfaltung. Führungsanspruch. Ansehen. Gerechtigkeitssinn. Andere geistig befruchten können.

- Niemanden über sich in der Hierarchie akzeptieren können. Über andere richten und urteilen. Sein Wort als einziges gelten lassen wollen.

Transneptuner

Hypothetische Planeten der Hamburger Schule (jenseits der Neptunbahn befindlich).

Die acht Transneptuner Cupido, Hades, Zeus und Kronos nach Alfred Witte und Apollon, Admetos, Vulkanus und Poseidon nach Friedrich Sieggrün werden mit folgenden Stichwörtern gedeutet:

Wirkpunkt	Umlau f zeit	Eigenschaft
Cupido (CU)	262,5 Jahre	Familie, Ehe, Gesellschaft, Gemeinschaft, soziale Fähigkeiten, gesellig, Firma, Kunst, organisch Gewachsenes
		irgend etwas fehlt, Mangel (z. B. Hunger,
Hades (HA)	360,7 Jahre	Information, Wissen), Mängel, Fehler , Abfall, Schmutz, Bosheit, gehütete s Geheimnis, Verborgenes, Versteck, das
		Dunkle, Kummer, missmutig
Zeus (ZE)	455,6 Jahre	Wille, Richtung und Ziel, zielgerichtetes Verhalten, anführen, Nähe, Disziplin, Zwang, zwingen, Feuer
Kronos (KR)	521,8 Jahre	Können, Kompetenz, überlegen, dominant, Autorität, Regierung, Staat, die Höhe, das Oben, das Helle, Leitung, Selbständigkeit
Apollon	576	Weite und Breite, Ausdehnung,

(AP)	Jahre	Erfahrung, Wissenschaft und Handel, tolerant, offen und weitherzig, Erfolg und Ruhm
		Halt, Festigkeit, verlässlich, unbeweglich,
Admetos	618	unbeugsam, stur, standfest, Wurzel,
(AD)	Jahre	Ursprung, Stillstand, Stopp, Tod, Anfang
		und Ende

Vulkanus (VU)	663 Jahre	Macht, Energie, Gewalt, Einfluss, Stärke, Kraft, Potenz, Vitalität
Poseido [illegible]	740	Geistig hint den Dingen, Sachen Themen, Vorgängen,

Bahnberechnung

Witte und Sieggrün publizierten Positionstabellen für ihre hypothetischen Planeten und gaben Bahnelemente für kreisförmige Bahnen um die Sonne an. In der Swiss Ephemeris von Dieter Koch und Alois Treindl sind ebenfalls Positionsberechnungen für die Transneptuner und andere hypothetische Planeten enthalten. Die Autoren berichten über die Probleme, die sich bei der Berechnung stellten, folgendes: "Die Transneptuner verhalten sich wie Planeten, indem sie Kreisbahnen um die Sonne innehaben und der Gravitation gehorchen. Andererseits, wenn man ihre Bahnelemente betrachtet, ist es offensichtlich, dass diese sehr unrealistisch sind. Einige sind perfekte Kreise, etwas, das in der physikalischen Wirklichkeit nicht existiert. Die Bahnneigung ist Null, ebenfalls sehr unwahrscheinlich. Die revidierten Bahnelemente von James Neely weisen für die vier Witteschen 'Planeten' kleine Exzentrizitäten auf, die jedoch immer noch geringer sind als jene von Venus mit ihrer fast kreisförmigen Bahn. Dies ist wiederum sehr unwahrscheinlich. Es gibt noch mehr Probleme: eine aufgrund solcher Elemente berechnete Bahn beschreibt eine ungestörte Bewegung, d.h. sie zieht nur die Anziehungskraft der Sonne in Betracht, nicht die Einwirkungen der anderen Planeten. Würde man diese Störungen einberechnen, so bekäme man bereits im Lauf des 20. Jahrhunderts Abweichung von 1 Grad, und in früheren Jahrhunderten noch größere. Die Swiss Ephemeris benützt Neely's revidierte Bahnelemente, da diese zu einer besseren

Übereinstimmung mit den Positionstabellen von Witte und Sieggrün führen als deren eigene Bahnelemente."

Relativierung

Selbst von Anhängern der "Hamburger Schule" wird oft übersehen: Die Transneptuner sind keinesfalls als "vitaler" Bestandteil der Witte-Astrologie zu betrachten. Sie wurden von ihm und seinen Nachfolgern vielmehr ausdrücklich als Teil eines Forschungsprojekts deklariert. Die Astrologie der "Hamburger" lässt sich daher durchaus auch ohne sie betreiben.

Transneptuner nach Witte und Sieggrün auf astro.com

h 22 Priapus: Arkadischer Fruchtbarkeitsgott- Gegenpol zu Lilith- erdnächster Punkt der Ekliptik, zeigt den Bezug zur Sexualität an.

h 40 Cupido: Gemeinschaft, Kunst

h 41 Hades: Vergangenheit, Geheimnis, Verzicht, Gefahr, Not,
Kummer, Mangel, Entbehrungen

h 42 Zeus: Führung, Kraft, Gründung, Schöpfung, Zeugung, Zielsetzung

h 43 Kronos: Ansehen, Hierarchie, Obrigkeit, Behörde, Chef, Selbstbewusstsein

h 44 Apollon: Fülle, Freiheit, Handel, Gewerbe, Wissenschaft, Erfolg, Erfahrung

h 45 Admetos: Widerstand, Unterdrückung, Depression, Erde,
Materie, Schwere, Ende

h 46 Vulkanos: Gewalt, Macht, Einfluss, Kraft, Energie

h 47 Poseidon: Einsicht, Vernunft, Klarheit, Erkenntnis, Weisheit, Kultur

h 48 Isis-Transpluto: Heilung und Ganzwerdung, außer- sinnliche Wahrnehmung, herrscht über das Zeichen Waage

5. Die Fixsterne

Astronomie

Selbst leuchtende Himmelskörper. Genauer handelt es sich bei Fixsternen um Gaskugeln. Gruppierungen von Fixsternen ergeben die Sternbilder. Die Fixsterne werden unterschieden von den so genannten Wandelsternen, den Planeten. Die Eigenbewegung der Fixsterne ist sehr gering, die Veränderungen ihrer Himmelspositionen bezogen auf den tropischen Tierkreis rühren hauptsächlich von der Präzession, der Drehung der Erdachse, her.

Bedeutung

Die Beschreibung ihrer astrologischen Natur bzw. Wirkweise ist nicht einfach, und üblicherweise wird sie als Entsprechung einer Kombination mehrerer Planeten angegeben. Die klassische Astrologie beschreibt meist eine recht bedrohliche, oft auch gewalttätige Wirkung der Fixsterne, die leicht Angst und Schrecken einjagen kann. Dies wird dem Wesen der Fixsterne jedoch nur bedingt gerecht; es handelt sich im einzelnen dabei historisch vielleicht nur um besonders auffällige Ereignisse, die festgehalten wurden und so das Bild, das wir von der Wirkung des Fixsterns gewannen, prägten. So gilt etwa Algol - klassisch betrachtet - als einer der am übelsten wirkenden Himmelskörper. Bei genauerer Betrachtung lassen sich von ihm jedoch auch sehr positive Wirkungen finden: er verleiht Beständigkeit, hält stark dazu an, die eigene Lebensaufgabe zu finden und an ihr festzuhalten; dann kann er sogar Ruhm verleihen. Erkennt man sein Lebensziel jedoch nicht, oder hindern einen Umstände daran, es zu verwirklichen, manifestieren sich anscheinend eher negative, bösartige Ereignisse.Während die klassische Astrologie, ausgehend von Claudius

Ptolemäus, eine gewisse harte, faktenbasierte Deutung überlieferte, geht heutzutage die Deutung stark in Richtung einer psychologischen Beeinflussung

durch die Fixsterne. Ich habe für meine Deutungen Orben bis 5 Grad verwendet. Einige Astrologen empfehlen Orben von nur einem Grad, maximal 1,5 Grad bei bedeutsamen Fixsternen, da sie auch oft nahe zusammenstehen. An Aspekten berücksichtigen viele Astrologen bevorzugt Konjunktionen und Oppositionen werden nur selten beachtet. Wichtig sind insbesondere die Konjunktion mit den Lichtern, den sonnennahen Planeten, sowie zu Aszendent und Medium coeli. Eine Auflistung von 260 Fixsternen mit ihrer aktuellen Lage findet sich unter der Fixsternliste auf astro.com.

Die dortige Seite enthält für die Fixsterne: eine Ephemeride von 1900 bis 2050

die astronomisch eindeutige Bezeichnung die relative Helligkeit (Magnitude)

die ekliptikale Breite, die zusätzlich zur Länge wichtig ist, um die exakte räumliche Position festzustellen

die jeweilige astrologische Entsprechung (Bedeutung)

Besonders wirksam sind Fixsterne in Konjunktion zu den Hauptachsen, Sonne, Mond und Mondknoten sowie zu Planeten im 1. und 10. Haus.Fixsterne sind in harmonischer Konstellation Lichthelfer. Wenn Mars, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto beteiligt sind, ist der Aspekt herausfordernd. Ein 222 Grad - Aspekt vom Galaktischen Zentrum zur Sonne kann eine Berühmtheit anzeigen.

Fixsterne nach ihrer okkulten Macht geordnet:

Merak 19.26 Löwe
Dubhe 15.12 Löwe
Adhafera 27.33 Löwe
Sadalsuud 23.23 Wassermann
Alphard 27.16 Löwe
Acrux 11.51 Skorpion
Megrez 1.04 Jungfrau
Ras Alhague 21.47 Schütze
Aldebaran 9.47 Zwilling

Die Deutung der Fixsterne im Tierkreis Difda 2.37 Widder

+ Man lernt, seine Persönlichkeit durch die Auflösung von negativem Karma zu korrigieren. Selbstheilung, einer höheren Sache dienen

- Absonderung. Einsamkeit. In negatives Karma anderer verstrickt werden. Neigung zur Selbstzerstörung. Aus Unachtsamkeit Verletzungen erleiden.

Algenib 9.11 Widder

+ Scharfer Verstand. Rednergabe. Kommunikation Weiterbildung.

- Streit. Schlechter Ruf. Über andere richten.

Alpheratz 14.21 Widder

+ Förderung durch andere, auch höhergestellte Personen. Durch Herzlichkeit gutes Karma ernten.

- Geringschätzung von Hilfestellung, da man verwöhnt ist.

Baten Kaitos 21.59 Widder

+ Lernen, durch schweres Karma sich von der Fixation auf Leidvolles zu lösen. Den Willen Gottes annehmen.
- Depressionen. Das verlieren, was man liebt. Paranoia. Todesgedanken. Absonderung. Erzwungene Ortsveränderung und Auswanderung.

Andromeda Galaxie 27.43 Widder

+ Offenheit. Der mitfühlende und spirituelle Lehrer.
- Keine destruktive Entsprechung.

Mirach 0.27 Stier

+ Freundlichkeit. Heiterkeit. Spirituelle Freunde. Körperliche Schönheit. Liebe zur Mystik.
- Unerfüllte Sehnsüchte. Enttäuschungen in Liebesbeziehungen. Sekten. Man wird oftmals vom Partner betrogen.

Mira 1.30 Stier

+ Klugheit. Erfindertalent. Weitblick. Einleitung neuer Weltanschauungen.
- Anderen seine Weltanschauung aufzwingen. Anfängliche Erfolge kehren sich plötzlich in Misserfolge um.

Scharatan 4.01 Stier

+ Seine destruktiven Charaktereigenschaften transformieren. Kampfgeist.

- Gewalttätigkeit. Eifersucht. Lüsterne Begierden, welche kaum Befriedigung finden. Die sexuelle Vergewaltigung.

Hamel 7.42 Stier

+ Große Widerstandskraft gegenüber allem Bösen entwickeln. Mit Todesgefahren zurecht kommen. Sich korrigieren.
- Schwere Krankheiten. Todesgefahr (Absturz oder Kopfverletzung). Gefangenschaft. Das Gefühl, anderen aus- geliefert zu sein. Andere oft unbewusst verletzen.

Shedir 7.49 Stier

+ Seinem Herzen folgen. Ein Geistlicher werden. Perfektions- denken. Reinlichkeitsdrang und sexuelle Energie werden zugunsten dem Dienst am Nächsten transformiert. Künstlerische Begabung.
- Arbeitssucht. Starke Sinnlichkeit, welche oft negatives Karma verursacht. Mangelnde Lebensfreude und Abkapselung, wodurch man verbittert wird.

Almaak 13.47 Stier

+ Künstlerisches Talent. Besondere Ausstrahlung, dadurch Förderung durch andere Personen. Lebensfreude. Sinnlichkeit.
- In Beziehungen emotional erpresserisches Verhalten, um Zuneigung zu erzwingen. Berechnend vorgehen. Keine sexuelle und emotionale Erfüllung bekommen.

Menkar 14.22 Stier

+ Die Kraft, sich durch gedankliche Disziplin von schwerem Karma und negativen Gedanken zu lösen.
- Sich zwanghaft Sorgen machen. Einsam und Menschenfeindlich werden. Negative Gedanken ziehen

negatives Karma an. Halsleiden. Zahnprobleme. Biss-verletzungen durch größere Tiere.

Zaurak 24.17 Stier

+ Durch Gottes Willen auch in Form von Krisen zur Einsicht gelangen. Sich dem göttlichen Gesetz unterordnen und Gefühlsbeherrschung erlangen.
- Ängste. Kummer. Sorgen. Selbstmordgedanken. Sich ein- gesperrt und gebrochen fühlen. Gott oder andere Menschen für sein Leid verantwortlich machen.

Algol 26.12 Stier

+ Die Kraft, bösen Gedanken, Gefühlen und Handlungen zu widerstehen.
- Sadismus. Brutalität. Schadenfreude. Sexuelle Wollust. Durch schwere Krankheit langer Leidensweg. Mit bösem Handeln an die Macht kommen und wieder zu Fall gebracht werden. Der gewaltsame Tod.

Plejaden 29.50 Stier

+ Entwicklung von „kosmischen Humor“. Die Bühne des Lebens durchschauen. Lust am Erschaffen und Kreieren.
- Negativität. Statisches Verhalten.

Alcyone 0.02 Zwilling

+ Wenn die Reife gegeben ist, auf die Schwingungen von Alcyone positiv zu reagieren: Vitalität. Hohes Alter in Gesundheit. Geistig rege sein. Bescheidenheit.
- Geistige als auch körperliche Blindheit. Krankhafter Ehrgeiz. Unfrieden in sich haben. Materialismus.

Prima Hyadum 5.51 Zwilling

+ Nur bei idealer Verwirklichung: Loyalität. Aktivität. Mitgefühl. Tiefe Beziehung zur Familie und Heimat.
- Egoismus, Triebhaftigkeit, Verlust und Trauer, Lügen und Heimlichkeiten. Kopfverletzungen.

Nördliches Stierauge 8.30 Zwilling

+ Verstärkt die Planetenkraft, mit der er in Konjunktion steht. Verleiht Schönheit, Aufstieg, Ruhm und Beliebtheit
- In Konjunktion mit Saturn: harte Prüfungen. Verlust des Ansehens, verbunden mit Armut und Einsamkeit, jedoch ist dieser Fixstern im betreffenden Lebensbereich meist eine Erleichterung.

Aldebaran 9.47 Zwilling

+ Unterstützt hellsichtige Veranlagung. Hellfühligkeit. Leitende Stellung. Begabung, Lösungen für Probleme aller Art zu finden. Erleuchtung des Denkvermögens.
- Vorschnelle Entscheidungen. Hohes Fieber. Schwaches Nervensystem.

Rigel 16.56 Zwilling

+ Schärft den Verstand. Konfliktfähigkeit. Organisationstalent. Sportlichkeit. Strategisches Geschick.
- Kritisch. Aufrührerisch. Listig. Zynisch Konflikte suchen. Sich durch Unbeherrschtheit selbst schaden.

Bellatrix 20.59 Zwilling

+ Sich mit Willenskraft von Übel befreien können. Für ein Ideal kämpfen. Beschützerinstinkt. Auf Prozesse des körperlichen Alterns Einfluss nehmen können. Zellerneuerung. Erfolge in Vereinen, Parteien und Bruderschaften.
- Fanatismus. Streitlustig aufgrund innerer Unzufriedenheit. Schwere körperliche Erkrankung, welche den Verlust des Vermögens zur Folge haben kann. Geschwätzig. Hohe, schneidende Stimme.

Capella 21.54 Zwilling

+ Allwissenheit durch Intuition. Steigerung der Lebensenergie. Geistige Schöpferkraft.
- Extreme Neugier. Zerstreutheit. Geschwätzigkeit.

Phaet 22.14 Zwilling

+ Mediale Begabung. Inspiriertes Denken und Reden. Mathematisches Interesse. Manchmal geniale Züge. Sich in höchste geistige Ebenen aufschwingen können.
- Möglicherweise Neigung zu Geistesabwesenheit. Mangelnde Konfliktbereitschaft, um seine Ziele zu erreichen. Weltfremdheit

Orionnebel M 42 22.59 Zwilling

+ Sinn im Leben. Friedfertigkeit. Güte. Naturverbundenheit. Wahrnehmungsfähigkeit.
- Übertreibungen. Chaos. Unklarheiten.

Polaris 28.35 Zwilling

\+ Zielstrebigkeit.Willenskraft. Wissen um höhere Gesetzmäßigkeiten. Astrologie. Führungsaufgaben-

- Polaris - Polarstern ist nicht negativ. Egozentrik. Angeberei.

Beteigeuze 28.48 Zwilling

\+ Intelligenz. Scharfsinn. Instinkt. Handwerkliches Geschick.

\- Stress. Unruhe im Denken. Workaholic. Unfallgefahr durch Blitz, Feuer, Schusswaffen und Explosionen.

Alhena 9.08 Krebs

\+ Lebensfreude. Psychologisches Talent. Begabung, etwas schnell in Wort und Bild zu fassen. Charmant und vornehm sprechen können.

\- Faulheit. Genusssucht. Übertriebene Geselligkeit. Oberflächlichkeit.

Sirius 14.07 Krebs

\+ Willenskraft. Weisheit. Inspiriert und beschützt werden. Förderung durch höhergestellte Persönlichkeiten. Aufstieg. Reichtum.

\- Sirius ist Garant für rechtes Handeln. Bei negativer Prägung wird derjenige zu Fall gebracht.

Canopus 15.01 Krebs

\+ Vervollkommnung vorhandener Talente. Orientierungssinn. Viele glückliche Reisen und Kontakte im

Ausland.

- Sich schlechtes Gewissen machen. Kein Glück am Wohnort. Familiäre Probleme. Depressionen.

Castor 20.17 Krebs

+ Gute Umgangsformen. Sprachtalent. Geschäftstüchtigkeit. Hilfsbereit. Geschickter Umgang mit Werkzeug und Waffen.

- Zynismus. Materialismus. Streitereien. Der Nörgler.

Pollux 23.16 Krebs

+ Willenskraft. Unbeirrt seinen Weg gehen. Sich auch von Schicksalsschlägen nicht entmutigen lassen. Der Kampfsportler. Der militärische Stratege. Tapferkeit und Mut.

- Gewalttätigkeit. Opfer von Gewalttätigkeit. Aus Stolz blind. Wirkliche Probleme mit der Sehkraft. Verletzung im Gesicht. Verlust von Hab und Gut. Anderen etwas aufzwingen.

Prokyon 25.50 Krebs

+ Transformation negativer Gefühle. Beruflicher Aufstieg. Gute Rhetorik und literarisches Talent.

- Aufgestaute Wut. Stolz. Launenhaftigkeit. Tollpatschigkeit. Verdrängte unbewusste Verhaltensweisen drängen an die Ober- fläche, dadurch Sturz aus seiner Position.

Praesepe 7.23 Löwe

+ Man wird sich seiner eigenen Reaktionen auf die Aktionen anderer bewusster. Man kann sich von jeder Sucht befreien.

- Starke Suchtgefahr! Krankheit. Gefahr von Infektionen. Probleme mit den Augen bis zur Blindheit.

Narben im Gesicht. Abnorme Begierden.

Nördlicher Esel 7.35 Löwe

+ Dynamische Lebendigkeit und Engagement. Häufig große materielle Erfolge durch Spekulationen, dadurch Ansehen und Respekt. Für das, woran man glaubt, kämpfen. Politisches Interesse. Beschützerinstinkt.
- Leicht gereizt. Schlechte Manieren. Herzprobleme. Man arbeitet gegen obere Gesellschaftsschichten, setzt sich jedoch für die unteren ein.

Südlicher Esel 8.46 Löwe

+ Man lernt im Laufe der Zeit, sich Selbstbeherrschung anzueignen, seine Gedanken zu kontrollieren und diese auch richtigzustellen. Unerschrockenheit. Mut. Entschiedenheit.
- Unkontrollierte Wut, deren Destruktivität freier Lauf gelassen wird. Blockierter Vergeistigungsprozess. Grausamkeit. Mit dem Gesetz in Konflikt geraten.

Acubens 13.41 Löwe

+ Großer Ehrgeiz. Unermüdlicher Fleiß. Starke Ausstrahlung. Bei idealer Verwirklichung kommt man durch eine tiefe Unterscheidungsfähigkeit zu einem großen Verständnis für andere Menschen.
- Egoismus. Rücksichtslosigkeit. Hektische Aktivität. Schlecht über andere Menschen denken oder reden, dadurch selbst Opfer von Nachrede und Intrigen werden. Der Skandal. Hang zur Lüge. Neigung zur Selbstzerstörung.

Dubhe 15.12 Löwe

+ Tiefe, gottgegebene Macht. Starker persönlicher Wille. Gewaltiges Energiebündel.
- Extremer Eigensinn. Stolz. Kontrollsucht.

Merak 19.26 Löwe

+ Okkulte Kräfte höchster Stärke. Kann Menschenmassen beeinflussen. Übermenschliches leisten können

- Keinen Widerspruch dulden. Kontrollsucht.

Ras Elased Australis 20.45 Löwe

+ Stimmliches und künstlerisches Talent. Gute Rhetorik. Anderen Menschen helfen, ohne sich einzumischen.

- Persönliche Grenzen anderer überschreiten. Sich aufdrängen. Angriffslustig werden.

Alphard 27.16 Löwe

+ Zur Sammellinse für höhere Energie werden. Sehr gute meditative Fähigkeiten. Menschenkenntnis. Weisheit.

- Neigung, sich abzusondern. Unbewussten Trieben folgen. Totale Vereinnahmung dessen, was man liebt.

Adhafera 27.33 Löwe

+ Magische Ladung von Gegenständen. Gute Vorstellungskraft.

- Mord. Lügen. Scheitern im Leben.

Regulus 29.52 Löwe

+ Selbstbewusstsein. Strahlkraft. Tapferkeit. Adel.

- Hochmut. Ruhmsucht. Verschwendung.

Phachd 0.31 Jungfrau

+ Strebsamkeit und Eifer. Starker Fortpflanzungstrieb. Nach Reinheit streben und die Sexualenergie transformieren. Heilendes Wirken entwickeln.

- Abnorme sexuelle Begierden und Verhalten. Suchtgefährdung

Megrez 1.04 Jungfrau

+ Die positive Verwirklichungsform ist selten, da viele Menschen nicht mit dieser Energie umgehen können, oftmals negative Erscheinung. Heilen mit okkulten Kräften. Gute Gesundheit. Kampfgeist.

- Unruhe. Materialismus. Aggression. Unfälle durch Feuer.

Alioth 8.58 Jungfrau

+ Ein Idealist, Pionier und Forscher sein. Anderen ein erstrebenswertes Ziel vor Augen führen.

- Wunschdenken. Illusionen, die nicht in Erfüllung gehen, da sie nicht dem göttlichen Plan entsprechen.

Zosma 11.21 Jungfrau

+ Hohe Intuition. Liebe zu Okkultismus und Esoterik. Selbstsucht wird zu Selbstlosigkeit transformiert. Treue. Verlässlichkeit.

- Ohnmacht und Zwangssituationen. Verzicht als Verlust empfinden. Schmerzhafte Krisen. Andere beinahe zwanghaft auf ihre Fehler hinweisen.

Mizar 15.44 Jungfrau

+ Gedankendisziplin. Durchhaltevermögen. Sexualenergie wird in künstlerische oder kreative Schaffenskraft transformiert.
- Emotional verkrampft sein. Sich selbst züchtigen und sich nichts gönnen. Übermut. Extremismus. Feuer- und Massenkatastrophen.

Denebola 21.41 Jungfrau

+ Tief schürfendes Denken, welches befähigt, Menschen und Umstände gut zu analysieren. Sich für andere einsetzen und helfen, deren Probleme zu lösen. Die Kraft, sich für Reformen und Fortschritt einzusetzen. Für eine höhere Sache Opfer erbringen und auf persönliche Vorteile verzichten.
- Mangelnde Ausdauer und starke Schwankungen. Erfolge wechseln mit Niederlagen. Trennungen und seelische Verletzungen. Organische Probleme.

Alkaid 26.59 Jungfrau

+ Gleichgesinnte für eine Sache gewinnen. Konfliktfähigkeit. Parteien. Bruderschaften. Sich kraftvoll für eine Erneuerung einsetzen. Sich selbstlos für eine Ideologie und höhere Sache einsetzen.
- Unbewusste Energien erzeugen Zerstörung, Angst und Hemmungen. Sich gegen Mächtige auflehnen. Extremismus. Terror. Rachsucht. Selbstzerstörung.

Vindemiatrix 9.59 Waage

+ Erleuchtung des Denkvermögens. Hohe Intelligenz. Philosophische, mathematische und numerologische Begabung. Schriftstellerisches Talent. Seinen Grundsätzen treu bleiben.

- Selbstsucht. Falschheit. Untreue. Chronische Krankheiten. Aufgeben, bevor man sich überhaupt der Herausforderung gestellt hat. Sich ständig Sorgen machen. Andere berechnend loben, um sie für sich zu gewinnen.

Algorab 13.18 Waage

+ Man lernt, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese genau zu artikulieren. Man benötigt keine Ausreden oder Ausflüchte und erarbeitet sich Zielstrebigkeit und Fleiß.

- Feigheit. Es allen recht machen wollen. Konflikten ständig ausweichen. Gehemmt, schüchtern und verklemmt sein. Betrügen und betrogen werden. Schlechte Nachrede erhalten.

Spica 23.52 Waage

+ Künstlerische Begabung. Esoterisches Interesse. Das Schöne lieben. Mit dem Erschaffenen an die Öffentlichkeit gehen.

- Bequemlichkeit. Genusssucht. Gier. Nicht den ethisch richtigen Weg gehen.

Arkturus 24.17 Waage

+ Aufstieg zu hoher Stellung. Reichtum, Einfluss und Ehre. Glück auf Reisen und im Ausland. Der Berater.

- Verschwenderisch. Verlust des Vermögens durch Selbst- überschätzung oder schlechte Berater.

Princeps 3.12 Skorpion

+ Scharfer Verstand. Starker sechster Sinn. Schonungslos nach der Wahrheit suchen. Sich auf höhere Schwingungen einstellen können.
- Alles und jeden ausspionieren. Bohrende Gedanken. Zwanghaft reden müssen. Berechnend agieren.

Acrux 11.51 Skorpion

+ Starkes Interesse für Astrologie und Okkultismus. Forschergeist. Oft wird man zum spirituellen Lehrer. Die Erforschung der Psyche des Menschen. Ausgeprägte Intuition.
- Geheimniskrämerei. Religiöser Fanatismus. Sich durch erhöhte Schwingungen gestört fühlen.

Gemma 12.20 Skorpion

+ Künstlerische Begabung. Gutes Kommunikationstalent. Gedanken sehr gut in Wort und Bild fassen können.
- Aufdringlichkeit, Geschäftstüchtig, jedoch nicht immer ehrlich. Nichts ist einem gut genug, das kann aber auch einen hervorragenden Geschmackssinn bedeuten.

Zuben Elgenubi 15.05 Skorpion

+ Mit Willenskraft etwas gegen seine Fehler tun. Man richtet das Bewusstsein auf das Göttliche in allem.
- Weigert sich, Fehler einzugestehen und projiziert auf andere.

Zuben Elschemali 19.18 Skorpion

+ Hohe Ziele. Edle Ideale. Geistiger Reichtum. Die Führungskraft. Sein Wissen veröffentlichen und dafür Anerkennung und Würdigung erhalten. Guter sprachlicher Ausdruck. Leicht Fremdsprachen erlernen können. Wohltätigkeit und Großzügigkeit, wobei man sich jedoch von anderen schnell ausgenützt fühlt.

- Geistiger Stolz. Auch von einem Irrweg nicht abweichen. Sich anderen überlegen fühlen. Angst haben, sich hinzugeben und sich anzuvertrauen.

Unukalhai 22.06 Skorpion

+ Kriminelle und böse Energien erforschen. Die Gelegenheit bekommen, sich dem Bösen in sich oder um sich zu stellen, um es zu transformieren. Wenn auch oft über dem Weg von persönlichem Leid, fördert dieser Stern die Mitleidsempfindung für andere Menschen.

- Die latent vorhandene negative Energie. Chronische Krankheiten und langer Leidensweg. Unreinheit. Fehlende Ethik und Moral. Kriminelle Menschen anziehen. Intrigen und Verschwörungen.

Agena 23.49 Skorpion

+ Fröhliches und geselliges Wesen. Starke ethische Verankerung, die sich jedoch nicht auf gesellschaftliche Moral oder Konventionen stützt. Gesundes Selbstvertrauen. Schlagfertigkeit.

- Sarkasmus. Starke Leidenschaftlichkeit und Triebhaftigkeit.

Alpha Centauri 29.30 Skorpion

+ Lebensfreude. Elan und Zielstrebigkeit. Horizonterweiterung. Höherer Schutz. Erfolg im Ausland.
- Übertreibungen. Man nimmt sich selbst zu wichtig.

M 13 29.34 Skorpion

+ Weisheit. Herkunft. Altes Wissen. Wertschätzung. Meditation und Schamanismus.
- Verdrängung seiner Herkunft. Oberflächlichkeit. Gier.

Graffias 3.13 Schütze

+ Bei idealer Verwirklichung wird man sozusagen gegen alle störenden negativen Schwingungen resistent und kann durch die erhöhte Sensitivität hervorragend in übersinnliche Bereiche vordringen und Dinge wahrnehmen, welche anderen verborgen bleiben.
- Wahnvorstellungen aufgrund übersteigerter Sensitivität. Platzangst. Süchte und selbstzerstörerischer Drang. Heimtückische und unheilbare Krankheiten. Unpopuläre Ideen. Mit Todesgefahren konfrontiert werden.

Antares 9.47 Schütze

+ Fähigkeit, sich kraftvoll gegen Feinde zu behaupten. Die Führungskraft.
- Eifersucht. Durch Leidenschaft zerstörerisch handeln. Wutausbrüche. Gier. Eventuell verflucht werden.

Ras Algethi 16.12 Schütze

+ Starke Phantasie und Vorstellungskraft. Lernen, seine Vision umzusetzen. Starke sexuelle Kraft, die in Schaffenskraft umgewandelt werden soll und kann. Beim anderen Geschlecht beliebt sein. Der Künstler, der der Schönheit dient.

- In einer Phantasiewelt leben. Chaotisch. Süchtig nach Sex. Unpraktisch veranlagt.

Ras Alhague 21.47 Schütze

+ Mediale Begabung. Schamanismus. Trancezustände. Kann seine volle Kraft nur bei einer reinen Persönlichkeit entwickeln, die ein enthaltsames Leben führt.

- Sucht. Depressionen. Chronische Krankheiten. Perversität.

Lesath 24.02 Schütze

+ Verborgenes erforschen. Sehr intelligent. Geschäftstüchtigkeit. Der Geschichtenerzähler. Begabung im Umgang mit Zahlen.

- Seine eigenen Probleme für die wichtigsten halten und darauf fixiert sein. Geheime Feinde. Über andere schlecht reden. Abhören. Bespitzeln.

Galaktisches Zentrum 26.51 Schütze

+ Kontakt mit der Quelle unseres Seins und des göttlichen Ursprungs.

- Ablehnung der Spiritualität. Machtmissbrauch.

Etamin 27.59 Schütze

+ Weitblickender Forschergeist. Willensstärke. Aus wenig Informationen viel machen können. Interesse an Esoterik.

- Der Außenseiter. Fanatismus. Vorschnelle Entscheidungen.

Kaus Borealis 6.21 Steinbock

+ Aus Überzeugung seine Meinung vertreten. Sich einem höheren, humanem Ziel widmen, um seine Erfüllung zu finden. Hohe Persönlichkeiten kennenlernen. Weckt politisches Interesse. Drang, anderen Menschen etwas zu lehren. Aus Idealismus sein Bewusstsein erweitern.

- Selbstgerechtigkeit. Sich selbst und anderen keine Fehler eingestehen können. Angst davor haben, sich eine Blöße zu geben.

Nunki 12.25 Steinbock

+ Großes Ansehen genießen und für viele Menschen ein Vorbild werden. Viele Reisen und Beziehungen im Ausland. Zu seinem Wort stehen. Wohlstand erlangen.

- Übertriebener Ehrgeiz und Egoismus. Probleme im Zusammenhang mit dem Partner. Vorschnelle Aussagen.

Wega 15.20 Steinbock

+ Der Ästhet. Fördert den Humor. Künstlerische Begabungen aller Art. Veredelt den Charakter. Naturliebe. Poesie.

- Neigung zur Faulheit und Genusssucht. Eitelkeit. Materialismus.

Deneb el Okab 19.21 Steinbock

+ Schnelle Reaktion. Schwächeren helfen und sie beschützen. Gewissenhaft seinen Auftrag erfüllen. Seiner Intuition vertrauen
- Einsamkeit und Verzweiflung, da man auf sich alleine gestellt ist. Anderen seinen Willen aufzwingen. Den Konflikt suchen und sich dadurch viele Feinde machen.

Altair 1.48 Wassermann

+ Hohe Intuition. Kühnheit. Teamgeist. Gute Rhetorik. Selbstsicherheit.
- Wirtschaftlich keine gute Hand. Geheime Feinde und Neider. Man wiegt sich irrtümlich in Sicherheit.

Große Magellansche Wolke 12.29 Wassermann

+ Unterscheidungsfähigkeit. Selbstliebe. Seminare und Bücher. Schulen. Bescheidenheit.
- Oberflächlichkeit. Gier. Besitzdenken. Vorurteile.

Sadalsuud 23.23 Wassermann

+ Okkulter Fixstern. Magische Kräfte aller Art. Forschergeist. Genialität. Starke Aura. Spirituelle Freunde. Gutes Takt-und Rhythmusgefühl.
- Nervliche Probleme, falls man diese Energien nicht zielführend umsetzen kann. Keine gewöhnlichen Dinge tun können. Unberechenbar sein. Schwierige Wohnverhältnisse.

Deneb Algedi 23.49 Wassermann

+ Autorität, welche von innen kommt und enorme Selbstdisziplin. Nach klaren Richtlinien vorgehen, dadurch Erfolg in seinen Unternehmungen. Großes Durchhaltevermögen besitzen.
- Innere Unzufriedenheit, da zu sehr nach weltlichen Erfolg gestrebt wird. Freunde werden zur Last. Übertriebene Strenge.

Sadalmelik 3.37 Fische

+ Scharfe Unterscheidungskraft. Berühmtheit im Okkultismus werden. Die Fähigkeit, sich anderen Menschen leicht verständlich mitteilen zu können. Gute Führungspersönlichkeit.
- Unruhe im Denken und Handeln. Mangelnde Konzentrationsfähigkeit. Man kommt ständig zu neuen Zielen, ohne die alten umgesetzt zu haben.

Fomalhaut 3.53 Fische

+ Tiefe Gottverbundenheit. Selbstlosigkeit. Kunstsinn. Hellfühligkeit. Liebe zur Fotografie.
- Unsicherheit. Selbstmitleid. Ausgenützt werden. Sehr sensibel auf Umweltgifte reagieren.

Deneb 5.21 Fische

+ Intelligenz. Schaffenskraft. Andere Menschen stark positiv beeinflussen können.

- Durch das, was man sagt, verletzend auf andere wirken. Giftiger oder kein Humor. Schmerzvolle Beziehungen.

Skat 8.54 Fische

+ Nach der Reinheit seiner Motive handeln. Okkulte Begabung. Über blockierende gesellschaftliche Moralvorstellungen hinaus- wachsen. Geistige Freunde haben, welche tiefgreifende Wandlungen in einem auslösen.
- Man sieht Gott und die Schöpfung nur so, wie man sie sehen möchte. Man hat Angst, Tabus zu überschreiten, um nicht von der Gemeinschaft bloßgestellt zu werden. Von der Gesellschaft kritisiert werden.

Achernar 15.20 Fische

+ Vorgaben zu höherem Wissen. Hohe berufliche Position und Anerkennung. Hilfe durch andere Menschen.
- Keine negative Prägung.

Markab 23.31 Fische

+ Denkkraft. Technisches Interesse. Konstruieren und berechnen. Wissenschaftliches und mathematisches Interesse. Andere Menschen motivieren können.
- Egoistisches Denken. Andere kritisieren und von bestimmten Gedankengängen nicht loslassen können. Gefahren durch Unfälle mit Fahrzeugen, Feuer oder Explosionen aufgrund eigener Impulsivität oder Entladung aufgestauter Aggressionen.

Scheat 29.24 Fische

+ Sich bewusst werden, dass man immer selbst für sein Schicksal verantwortlich ist. Mit seiner Seelenabsicht handeln.

- Andere für sein Leid verantwortlich machen. Negative Gedanken. Selbstmordgedanken. Sich solange abhängig und eingeschränkt fühlen, bis man selbst aktiv wird. Mit zwingendem Karma konfrontiert werden.

6. Die sensitiven Punkte

Die sensitiven Punkte werden auch als die arabischen Punkte bezeichnet. Ein sensitiver Punkt im Horoskop ist ein Deutungsfaktor, der als energetisch wirksam gilt, obwohl an der betreffenden Stelle kein physischer Himmelskörper steht. Man unterscheidet die individuellen und die mundanen sensitiven Punkte. Karl Brandler-Pracht nennt 1905 den schon aus der Antike bekannten Glückspunkt „bedeutsamer Punkt".Ein paar Jahre später, 1909, verwendet er den Begriff „sensitiver Punkt" erstmals in der deutschsprachigen Astrologie-Literatur. Er schreibt: „Gewisse Stellen des Tierkreises resp. der Ekliptik gelten für gewisse Beziehungen im Menschenleben als von großem Einfluss. So entspricht dem 2. Haus der Punkt Glück (auch Glücksrad genannt, Kreis mit darin enthaltenem Kreuz) und der Punkt für Vermögen; dem 3. Hause der Punkt für Geschwister; dem 4. Hause der Punkt für den Vater ... Die
‚sensitiven auch bedeutsamen Punkte' sind eine astrologische Hypothese; sie bildeten seit jeher einen Streitfall der gelehrten Astrologen..."

Individueller sensitiver Punkt

Er wird aus der Position zweier Planeten sowie des Aszendenten oder des Medium coeli errechnet. Die Auffassungen darüber, ob dabei ein Unterschied zwischen Tag- und Nachtgeburten gemacht wird, gehen auseinander. Im weiteren Sinne werden ebenso andere Punkte im Horoskop als "sensitiv" bezeichnet, beispielsweise Lilith, die Mondknoten oder der vorgeburtliche Neumond. Auch Aszendent und Medium coeli sind im Grunde sensitive "Punkte" (d.h. ohne einen zugrunde liegenden konkreten Raumkörper). Die seit dem Mittelalter gebräuchlichen sensitiven (arabischen) Punkte

geben Auskunft über bestimmte allgemein gültige Themen im individuellen Horoskop.

Die bekanntesten unter ihnen sind:

Glückspunkt
Berufspunkt
Liebespunkt
Vaterpunkt
Mutterpunkt
Todespunkt

Für die Berechnung muss man die Gradzahl eines Zeichens jeweils in die absolute Gradzahl umrechnen, ausgehend von 0 Grad Widder. So entspricht beispielsweise ein Aszendent auf 9 Grad Löwe 129 Grad, eine Sonne auf 4 Grad Stier hat absolut 34 Grad und ein Mond auf 6 Grad Wassermann entspricht 306 Grad. Für den Glückspunkt muss (im Falle einer Taggeburt) die Mondposition zu derjenigen des Aszendenten dazugezählt und die Sonnenposition wiederum davon abgezogen werden. Das ergibt in unserem Beispiel 401 Grad. Da der Tierkreis nur 360 Grad umfasst, müssen diese wiederum von dem erhaltenen Ergebnis abgezogen werden. So lautet das Endergebnis 41 Grad. Dies entspricht dann 11 Grad Stier.

Arabische Punkte in der englischen Astrologietradition

Im englischsprachigen Raum gibt es eine relativ ungebrochene Tradition bezüglich der sensitiven Punkte, da einige Werke arabischer und lateinischsprachiger Autoren aus dem Lateinischen schon vor sehr langer Zeit ins Englische übersetzt wurden, z.B. Guido Bonatus und Al Khayyat. Eine vergleichbare Übersetzung in die deutsche Sprache erfolgte nicht. Allerdings fand in der englischsprachigen Astrologie der letzten Jahrzehnte eine Inflation der sensitiven Punkte statt, da viele Autoren dazu übergingen, nicht nur die Planeten zu den Haupt-

Kardinalpunkten Aszendent und Medium coeli ins Verhältnis zu setzen, sondern u.a. auch zu den Zwischen-

häuserspitzen, sowie die beiden anderen Kardinalpunkten Deszendent und Imum coeli. Hierdurch wird zwar die Vielfalt der möglichen Aussagen sicher größer, jedoch auch beliebiger, da sich so immer ein passender sensitiver Punkt findet, um jedes manifeste Ereignis begründen zu können.Die Webseite List of Arabic Parts von P.F. Anderson enthält eine äußerst ausführliche Liste von fast vierhundert sensitiven Punkten, mit genauen Literaturangaben (siehe 'Sources') und Erklärungen zur Berechnung (auf Englisch).

Sensitive Punkte nach Armin Wodan

Die Zuordnung der sensitiven Punkte durch Armin Wodan beruht auf einer Erweiterung der klassischen Punkte. Nicht nur hat Wodan auch Uranus und Neptun mit berücksichtigt (Pluto war damals erst frisch entdeckt), darüber hinaus nahm er auch eine Differenzierung vor, je nachdem, in welchem Element ein Punkt steht. Die Anwendung der Punkte soll nach Wodan nicht nur auf die Radix erfolgen, sondern vor allem auch für Progressionen und Direktionen angewendet werden, da sich hier sehr viel differenziertere Aussagen im Horoskop erreichen lassen. Vor allem ändert sich die Bedeutung eines jeden Punktes, je nachdem, in welches Element er gerade wandert, oftmals grundlegend. Eventuell könnte die Anwendung nach diesem System zumindest für längerfristig wirksame Transite ebenfalls wirksam sein. Ganz entsprechend der Ansicht der Psychologischen Astrologie sollen die Punkte, die negative Eigenschaften beschreiben, auch als Warnung dienen können, eben diese negative Auswirkung zu umgehen, zu vermeiden, oder in Positives zu transformieren.Wodan übernahm von Frank Glahn ein relativ strenges Kriterium bezüglich der Gültigkeit und Qualität der sensitiven Punkte: "Frank

Glahn verlangt in seinem Buch den Nachweis und wenigstens 80-90 Prozent Treffer der "sensitiven Punkte". Beides wurde durch jahrelange Erfahrung in eigener Praxis erbracht".

Mundaner sensitiver Punkt

Die bekanntesten mundanen sensitiven Punkte sind der absteigende und aufsteigende Mondknoten, also die Schnittpunkte der Mondbahn mit der Ekliptik. Sie gelten als "Ursprung", im karmischen Sinne "Herkunft", auch "Kraftquelle" (absteigender Mondknoten) bzw. "Zielpunkt", "karmische Zukunft" oder auch der Punkt, an dem die individuelle Kraft eingesetzt wird (aufsteigender Mondknoten). Ebenso wie für den Mond können auch die Schnittpunkte der Planetenbahnen mit der Ekliptik berechnet werden (Planetenknoten). Sie werden vergleichbar den Mondknoten gedeutet, nur eben verknüpft mit der Energie und Bedeutung der jeweils betroffenen Planeten. Insbesondere Tony Bonin arbeitet intensiv mit diesen Punkten.

Weit verbreitet im Deutungsrepertoire der Astrologie ist auch Lilith, die üblicherweise als das Apogäum der Mondbahn definiert ist, und als eine tiefgründige urweibliche Kraft, aber auch als Energie oder Lebensqualität, die willentlich nur schwer erreichbar ist, gedeutet wird.

Desweiteren gibt es noch den Apex, der als Zielpunkt der Bewegung des gesamten Sonnensystems definiert ist, und als Zielrichtung des Lebens gedeutet wird, sowie das Galaktische Zentrum, das als Punkt der Stabilität gilt. Diese beiden Punkte werden, vermutlich weil sie nicht direkt mit den Positionen der Himmelskörper unseres Sonnensystems verknüpft sind, in der astrologischen Deutung bisher nur selten berücksichtigt.

Weiterentwicklung (Hamburger Schule)

Alfred Witte entwickelte aus dem Glückspunkt der Antike (Vettius Valens zitiert Nechepso-Petosiris) eine algebraische Gleichung, $a + b = c + x$, die er später

Planetenbild nannte. Er fand damit einen neuen Ansatz zur Auswertung eines Horoskops: hinter den vordergründig sichtbaren geometrischen

Darstellungen befinden sich Konstellationen, die wie algebraische Gleichungen gelesen werden können. In der Folge bildete er daraus eine Auswertungsmethode, die als "Hamburger Schule" bekannt wurde.

Witte schreibt: „Diese Punkte der verschiedenen Horoskope

Erdhoroskop 4. Haus Steinbock
Sonnenhoroskop 4. Haus Sonne im
Radix Meridianhoroskop 10. Haus
Geburtsort und das Horoskop des Aszendenten

haben zur Berechnung der sensitiven Punkte eine große Bedeutung."

Auch die von der Hamburger Schule verwendeten Transneptuner werden, da ihr physikalischer Nachweis noch nicht gelang, häufig als "sensitive Punkte" bezeichnet.

Sensitive Punkte Formeln Taggeburt

Glückspunkt: AC + Mond - Sonne =

Substanzpunkt (Krankheit und Tod): AC + Mars -

Saturn =

Liebespunkt: AC + Venus – Sonne =

Astrologiepunkt: AC + Merkur – Uranus =

Okkultismuspunkt: AC + Neptun – Uranus

= Ruhm&Anerkennung: AC + Jupiter –

Sonne = Berufspunkt: MC + Mond –

Sonne = Vermögenspunkt: AC +

Herrscher 2. Haus = Erbschaftspunkt: AC

+ Mond – Saturn = Vater: AC + Saturn –

Sonne =

Mutter: AC + Mond – Venus =

Geschwister&Verwandte: AC + Jupiter – Saturn =

Kinder: AC + Mond – Jupiter =

Reisen: AC + Merkur – Mond =

Kunst: AC + Merkur – Venus =

Prozesse: AC + Mars – Jupiter =

Katastrophe: AC + Uranus – Sonne

=

Chirurgische Eingriffe: AC + Saturn – Mars

= Betrugspunkt: AC + Neptun – Sonne =

Ehemann 1: DC + Venus – Mars =

Ehemann 2: DC + Jupiter – Mars

= Ehefrau 1: DC + Venus – Mond

=

Ehefrau 2: DC + Jupiter – Mond =

Energiepunkt: AC + Sonne – Lilith =

Gefahrenpunkt (Jenseitseinflusspunkt): AC + Pluto -

Neptun = Geschäftserfolgspunkt: MC + Jupiter – Merkur

= Gewinnpunkt: Jupiter – Mond + Sonne =

Handelspunkt: AC + Jupiter – Merkur =

Immobilienpunkt: AC + 105 – Saturn =

Ehepunkt: AC + Herrscher 7.Haus –Venus

= Lebenspunkt: AC + Saturn – Jupiter =

Medialitätspunkt: AC + Mond – Uranus =

Reisen im Flugzeug: AC + Uranus – 315

= Reisen per Schiff: AC + Merkur – 225

= Sexualpunkt : AC + Mars – Lilith =

Stabilitätspunkt: AC + Sonne - Saturn - Mond +Mars =

Vermögensverlustpunkt: AC + Herrscher 8.Haus =

mit Astrologie Geld verdienen: AC + Jupiter –

Uranus = über Astrologie schreiben: AC + Merkur

– Jupiter = Wissen&Erziehung: AC + Mond –

Merkur = Intuitionspunkt: AC + Uranus – Pluto =

Zukunftspunkt: AC + Sonne – Mond =

Mutter 1: AC + Jupiter – Venus =

Schicksalspunkt: AC + MC + Sonne +

Mond =

Ahnungen & Weissagungen: AC + Neptun – Merkur =

Bankrott: Jupiter + Neptun – Uranus =

Formel Jane Ridder Patrick

Todespunkt: AC + Spitze 8.Haus – Mond =

Formeln Renzo Baldini

Todespunkt: Spitze 8.Haus + Saturn – Mond =

Gefahren: AC + Herr von Haus 8 – Saturn =

Feinde: AC + Spitze des 12.Hauses – Herr von Haus 12 =

Sensitive Punkte Formeln Nachtgeburt

Glückspunkt: AC + Sonne - Mond =

Substanzpunkt (Krankheit und Tod): AC + Saturn -

Mars =

Liebespunkt: AC + Sonne – Venus =

Astrologiepunkt: AC + Uranus –Merkur =

Okkultismuspunkt: AC + Uranus –Neptun

= Ruhm&Anerkennung: AC + Sonne –

Jupiter = Berufspunkt: MC + Sonne –

Mond = Vermögenspunkt: AC +

Herrscher 2.Haus = Erbschaftspunkt: AC

+ Saturn – Mond = Vater: AC + Sonne –

Saturn =

Mutter: AC + Venus – Mond =

Geschwister&Verwandte: AC + Saturn – Jupiter =

Kinder: AC + Jupiter – Mond =

Reisen: AC + Mond – Merkur =

Kunst: AC + Venus –Merkur =

Prozesse: AC + Jupiter –Mars =

Katastrophe: AC + Sonne –

Uranus =

Chirurgische Eingriffe: AC + Mars –

Saturn = Betrugspunkt: AC + Sonne –

Neptun = Ehemann 1: DC + Mars –

Venus = Ehemann 2: DC + Mars –Jupiter

=

Ehefrau 1: DC + Mond –Venus

= Ehefrau 2: DC + Mond –Jupiter

= Energiepunkt: AC + Lilith –

Sonne =

Gefahrenpunkt (Jenseitseinflusspunkt): AC + Neptun –

Pluto = Geschäftserfolgspunkt: MC + Merkur –Jupiter =

Gewinnpunkt: AC + AC – Jupiter + Sonne – Mond =

Handelspunkt: AC + Merkur – Jupiter =

Immobilienpunkt: AC + Saturn – 105 =

Ehepunkt: AC + Herrscher 7.Haus –

Venus = Lebenspunkt: AC + Jupiter –

Saturn =

Medialitätspunkt: AC + Uranus – Mond

= Reisen im Flugzeug: AC + 315 –

Uranus = Reisen per Schiff: AC + 225 –

Merkur = Sexualpunkt: AC + Lilith –

Mars =

Stabilitätspunkt: AC + Sonne –Saturn –Mond +Mars =

Vermögensverlustpunkt: AC + Herrscher 8.Haus =

mit Astrologie Geld verdienen: AC - Jupiter + Uranus

= über Astrologie schreiben: AC + Jupiter - Merkur =

Wissen&Erziehung: AC + Merkur – Mond =

Intuitionspunkt: AC + Pluto – Uranus =

Zukunftspunkt: AC + Mond – Sonne =

Mutter 1: AC + Venus – Jupiter =

Schicksalspunkt: AC + MC + Sonne +

Mond =

Ahnungen & Weissagungen: AC + Merkur – Neptun =

Bankrott: Jupiter + Uranus – Neptun =

Formel Jane Ridder Patrick

Todespunkt: AC + Mond – Spitze 8.Haus =

Formeln Renzo Baldini

Todespunkt: Spitze 8.Haus + Saturn – Mond =

Gefahren: AC + Herr von Haus 8 – Saturn =

Feinde: AC + Spitze des 12.Hauses – Herr von Haus 12 =

7. Das Herrschersystem

Traditionelles System der

Zeichenherrscher Die "Zeichenherrscher"

werden unterschieden in:

Hauptherrscher

Planet mit der stärksten Affinität zu einem Zeichen

Nebenherrscher

weitere Herrscher

Jeder der zehn Planeten ist Herrscher bzw. Regent über mindestens ein Tierkreiszeichen. Wenn man von "Zeichenherrschern" spricht, so tut man dies, um sie von den Häuserherrschern zu unterscheiden. Befindet sich ein Planet in "seinem" Zeichen (beispielsweise Venus im Stier), so kommt er in einer Weise zum Ausdruck, die seinem Wesen am ehesten entspricht. Zu den weiteren Kategorisierungen der Planeten, nämlich "Exil", "Erhöhung" und "Fall", findet sich Näheres unter dem Stichwort Domizil (so nennt man das Zeichen, in dem ein Planet Herrscher ist). Zeichenherrscher sind insofern von Interesse, als man mit ihrer Hilfe innere Verbindungen und Zusammenhänge des Horoskops entschlüsseln kann: Der Dispositor - das ist der Herrscher des Zeichens, in dem sich ein Planet befindet - hat Einfluss auf diesen ("bestimmt" ihn). Die Dominantenverkettung verdeutlicht, von welchem Planeten wiederum ein Dispositor beherrscht wird, und wo diese Reihe ihren Anfang nimmt. Hierbei kommt der Stellung des Herrschers vom

Aszendenten, des so genannten Geburts- herrschers, in Haus und Tierkreiszeichen eine besondere Bedeutung zu. Merkur und Venus sind Herrscher zweier

Zeichen. Auch Mars, Jupiter und Saturn waren Herrscher von zwei Zeichen - zu Zeiten, als man nur sieben Planeten kannte: Mars herrschte neben dem Widder auch über den Skorpion, Jupiter neben dem Schützen auch über die Fische und Saturn neben dem Steinbock auch über den Wassermann. Seit der Entdeckung der transsaturnischen Planeten gilt Uranus als Herrscher des Wassermanns, Neptun als Herrscher der Fische und Pluto als Herrscher des Skorpions. Daneben sind aber auch noch die alten Zuordnungen gültig. In der Stundenastrologie und in der Elektionsastrologie (Elektion) wird ausschließlich mit den alten Herrschern gearbeitet.

Jeder der zehn Planeten ist Herrscher mindestens eines Tierkreiszeichens.

Widder: Mars, Nebenherrscher
Pluto Stier: Venus
Zwillinge:
Merkur Krebs:
Mond Löwe:
Sonne Jungfrau:
Merkur Waage:
Venus
Skorpion: Pluto Nebenherrscher: Mars
Schütze: Jupiter, Nebenherrscher evtl.
Neptun Steinbock: Saturn,
Nebenherrscher: Uranus Wassermann:
Uranus, Nebenherrscher: Saturn Fische:
Neptun, Nebenherrscher: Jupiter

Antike Herrscher

Widder:
Mars Stier:
Venus
Zwillinge:
Merkur Krebs:
Mond Löwe:
Sonne Jungfrau:
Merkur Waage:
Venus Skorpion:
Mars Schütze:
Jupiter
Steinbock:
Saturn
Wassermann: Saturn
Fische: Jupiter

Würde

In der Klassischen Astrologie wird die Stellung eines Planeten nach seiner Förderlichkeit oder Hinderlichkeit beurteilt. Diese Stellung nennt man seine "Würde".

Man unterscheidet dabei die

Essenzielle Würden: In Bezug auf die Zeichenposition (wörtlich: essenziell = vom "Wesen" des vorliegenden Tierkreiszeichens her).

Akzidentielle Würden: (wörtlich: akzidentiell = von der aktuell gegebenen Haus- oder Bewegungs-Position her).

Essenzielle Würden

Domizil (Zeichen der eigenen Herrschaft, "auf dem Thron", manchmal auch "Würde" im engeren Sinn)

Erhöhung (Zeichen der besonders positiven Wirkung)

Triplizität (Herrschaft über bestimmte Elemente, unterschieden nach Tag- und Nachtgeburten)

Dekanate (die zugeordneten Drittel eines Tierkreiszeichens, jeweils zehn Grad umfassend)

Grenzen (bestimmte Grade eines Zeichens, in denen Planeten günstig stehen)

Essenzielle Schwächen

Mit essenziellen Schwächen sind die Planeten in diesen Fällen versehen:

Exil (Oppositionszeichen des Domizils, negative

Wirkung) Fall (Zeichen der relativ negativen Wirkung)

Peregrinität ("Fremdheit" = Zeichenposition, die keiner der vorgenannten Würden entspricht, leichte Schwächung)

Tabelle der wichtigsten essenziellen Würden und Schwächen

Die in Klammern angegebenen Zeichenpositionen geben die Herrschaft über die entsprechenden Tierkreiszeichen wieder, wie sie vor der Entdeckung der drei transsaturnischen Planeten Uranus, Neptun und Pluto üblich war und wie sie dem Thema mundi entspricht. Heutzutage werden sie noch häufig in derStundenastrologie und der Elektion verwendet, in der die drei Transsaturnier oftmals noch nicht mit berücksichtigt werden.

Planet	Domizil	Exil	Erhöhung	Fall
Sonne	Löwe	Wassermann	Widder	Waage
Mond	Krebs	Steinbock	Stier	Skorpion
Merkur	Zwillinge	Schütze		
	Jungfrau	Fische		
Venus	Stier	Skorpion	Fische	Jungfrau
	Waage	Widder		
Mars	Widder	Waage	Steinbock	Krebs
	(Skorpion)	(Stier)		
Jupiter	Schütze	Zwillinge	Krebs	Steinbock
	(Fische)	(Jungfrau)		
Saturn	Steinbock	Krebs	Waage	Widder
	(Wassermann)	(Löwe)		
Uranus	Wassermann	Löwe	Skorpion	Stier
Neptun	Fische	Jungfrau	Krebs	Steinbock
Pluto	Skorpion	Stier	Löwe	Wassermann

Akzidentielle Würden

(Die Auflistung fängt mit der stärksten Würde an, nach unten hin abnehmend.)

Hausstellung

Planeten am MC oder

AC

Planeten im elften, siebten oder vierten

Haus Planeten im zweiten oder fünften

Haus Planeten im neunten Haus

Planeten im dritten

Haus Planeten-

Bewegung direktläufig

Schnellläufigkeit

Aspektierung

Hauptaspekte

partile (ganz exakte) Aspekte (Sextil, Trigon und Konjunktion)
zu Jupiter und Venus, partile Konjunktion mit dem aufsteigenden Mondknoten

Cazimi ("im Herzen der Sonne", Orbis bis 15 Minuten = ein Viertelgrad)

Dexter (Aspektierung gegen die Reihenfolge der Tierkreiszeichen, günstig)

Östlich oder westlich der Sonne

Oriental (Saturn, Jupiter oder Mars stehen östlich, d.h. gehen vor der Sonne auf; Phase zwischen Opposition und Konjunktion zur Sonne)

Occidental (Merkur und Venus stehen westlich, gehen also nach der Sonne unter (Abendstern); Mond westlich: Mondphase zwischen Konjunktion und Opposition zur Sonne, d.h. Zunehmend)

Akzidentielle Schwächen

Hausstellung

Planeten im zwölften Haus

Planeten im achten und sechsten Haus

Aspektierung

Hauptaspekte

partile (ganz exakte) Aspekte (Konjunktion, Quadrat und Opposition) zu Saturn und Mars, partile Konjunktion mit dem absteigenden Mondknoten

Sinister (Aspektierung in Reihenfolge der Tierkreiszeichen, ungünstig)

Leerlauf (Mondpause) (= Void of course, neutral und wirkungslos)

Belagerung (nahe oder zwischen Übeltätern stehend)

Verbrennung (nahe der Sonne)

Planeten-

Bewegung

rückläufig

stationär

langsame

Planetenbewegung Östlich

oder westlich der Sonne

Oriental (Merkur und Venus stehen östlich, sind vor der Sonne aufgegangen; Mondphase (abnehmend) zwischen Opposition und Konjunktion zur Sonne)

Occidental (Saturn, Jupiter und Mars stehen westlich, gehen nach der Sonne unter; Phase zwischen Konjunktion und Opposition)

Der sog. Almuten ist derjenige Planet, welcher die meisten essentiellen und akzidentiellen Würden auf sich vereint.

Chaldäische Reihe

Synonym: Heptazonos

Abfolge

Die chaldäische Reihe geht wahrscheinlich nicht, wie von Claudius Ptolemäus in seinen Tetrabiblos behauptet, auf die Chaldäer zurück. Die hellenistische Astrologie kannte für diese Planetenreihe den Begriff der heptazonos, der "Sieben-Zonen". Der spätantike Astrologe Vettius Valens schreibt entsprechend von der "Sieben-Zonen-Einteilung", entlang der Planetenreihe Saturn bis Mond. Die Anordnung der planetaren Umlaufzeiten findet sich im Uhrzeigersinn des abgebildeten Kreises wieder. Die chaldäische Reihe ergibt sich, wenn die Verbindungen innerhalb des Kreises zu einem Siebenstern gezogen werden. Die Reihe geht aus von den Umlaufzeiten der Planeten. Diese betragen aus irdischer Sicht:

Saturn (ca. 29,5 Jahre)
Jupiter (ca. 12 Jahre)
Mars (687 Tage)
Sonne (1 Jahr)

Venus (7,5 Monate)
Merkur (3 Monate)
Mond (27,5 Tage)

Die chaldäische Reihe ist u.a. heute noch in der Benennung unserer Wochentage zu finden:

Samstag (engl.saturday):

Saturn Sonntag ("Sonnen-

Tag"): Sonne

Montag ("Mond-Tag", frz. Lundi): Mond

Dienstag (nach der nordischen Gottheit Zius/ Tyr, frz. Mardi): Mars

Mittwoch (nach "Wodan" engl. wednesday, frz. Mercredi): Merkur

Donnerstag (Tag des germanischen Gottes Donar/ Thor, engl. thursday, frz. Jeudi): Jupiter

Freitag (Tag der germanischen Göttin Freya, frz. Vendredi): Venus

Die 7 Jahresherrscher

In der Populärastrologie früher wie heute verwendete Zuordnung eines Planeten zu einem Jahr, aufgrund dessen allgemeine Prognosen, beispielsweise für die Landwirtschaft oder politischer und wirtschaftlicher Natur (siehe Mundanastrologie), erstellt wurden und werden. Es gibt verschiedene Methoden, einen Jahresherrscher zu ermitteln. Am gebräuchlichsten ist die Chaldäische Reihe.

Demnach sind die Jahresherrscher ab 1933 (das Jahr beginnt immer mit der Frühjahrstagundnachtgleiche):

Plane	Jahre (jeweils ab
Sonne 1982,	1933, 1940, 1947, 1954, 1961, 1968, 1975, 1989, 1996, 2003, 2010, 2017
Venus 1983,	1934, 1941, 1948, 1955, 1962, 1969, 1976, 1990, 1997, 2004, 2011, 2018
Merkur	1935, 1942, 1949, 1956, 1963, 1970, 1977, 1984, 1991, 1998, 2005, 2012, 2019
Mond 1985,	1936, 1943, 1950, 1957, 1964, 1971, 1978, 1992, 1999, 2006, 2013, 2020
Saturn 1986,	1937, 1944, 1951, 1958, 1965, 1972, 1979, 1993, 2000, 2007, 2014, 2021

Tagesregent

Die sieben Wochentage (in der chaldäischen Reihenfolge) Synonym: Tagesherrscher

Die sieben Wochentage haben entsprechend den sieben klassischen Planetengöttern jeweils einen Planeten zum Regenten. Die Namen der Wochentage in verschiedenen europäischen Sprachen weisen deutlich darauf hin. Die Reihenfolge der Tage lässt sich auf die chaldäische Reihe zurückführen.

Tag	Regent	andere Sprachen
Montag	Mond	monday, lunedi, lundi
Dienstag	Mars	martedi, mardi
Mittwoch	Merkur	mercredi
Donnerstag	Jupiter	jovedi, jeudi
Freitag	Venus	venerdi, vendredi
Samstag	Saturn	saturday
Sonntag	Sonne	sunday

Der Tagesregent ist immer der Herrscher der ersten Planetenstunde der Taghälfte des Tages, fortlaufend schließen sich die Planeten entsprechend der chaldäischen Reihe an. Da die Festlegung der Wochentage willkürlich ist und dieser keine astronomische Entsprechung irgendwelcher aktueller Gestirn- stände zugrunde liegt, ist die Arbeit mit den Tagesregenten der Trivialastrologie zuzurechnen.

Planetenstunde

Synonyme: jüdische Stunde, Gestirnstunde

Die Prognosemethode der Planetentage und -stunden war zeitweise bis in die Neuzeit beliebt, besonders in theosopischen und esoterischen Astrologenkreisen. Selbst Oscar A. H. Schmitz erwähnt sie noch als wertvoll und berichtet von seinen positiven Erfahrungen mit diesem uralten symbolischen Direktionsverfahren."Stundenherrscher" gab es schon in die Frühantike, in den kultischen (astralreligiösen) Anfängen der Astrologie, im ägyptischen Totenbuch und im mesopotamischen Ischtar-Mythos.

Verfahren

Mithilfe der Planetenstunden ist der jeweilige Stundenherrscher, abhängig vom Tagesregenten, ermittelbar. Der Tag wird dabei in die Tag- und Nachthälfte unterteilt, also einmal den Abschnitt mit der Sonne oberhalb der Horizontachse, einmal mit der Sonne unter derselben. Jeder der beiden Tagesabschnitte wird in zwölf gleiche Abschnitte unterteilt (= Temporalstunde). Hierbei werden z.B. im Sommer die "Stunden" der Taghälfte länger als eine exakte Stunde dauern, die der Nachthälfte kürzer. Im Winter ist es umgekehrt. Die Zählung beginnt immer mit der ersten Planetenstunde der Taghälfte, und zwar mit dem Tagesherrscher, und dann erfolgt der Fortgang entsprechend der chaldäischen Reihe mit Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und Mond. Ein Beispiel: Die erste Tagesstunde eines Sonntages wird vom Tagesherrscher Sonne beherrscht, die zweite von Venus, die dritte von Merkur, die vierte von Mond, die fünfte von Saturn, die sechste von Jupiter usw. Ist die Taghälfte durchschritten, folgen die Stundenherrscher der

Nachthälfte einfach fortlaufend entsprechend der chaldäischen Reihe. Die erste Tages-Planetenstunde des darauffolgenden Tages entspricht wieder dem dann gültigen Tagesherrscher. Da

die Planetenstunden lediglich von den Wochentagen abhängen, die Zählung der Wochentage jedoch willkürlich ist (wie man an der Kalenderreform vom Julianischen zum Gregorianischen Kalender gut erkennen kann), ist die Berücksichtigung der Planetenstunden heutzutage hauptsächlich der Trivialastrologie vorbehalten.

Notizen

Notizen

Empfehlungen

Rainer Bardel
Der ehrliche Politiker Die aufrichtige
Politikerin ein astrologisches Manifest für die
Gesellschaft ISBN 978-1546452713

Rainer Bardel
Der Suizid im Horoskop
ein astrologisches Manifest für die
Gesellschaft ISBN 978-1521961582

Rainer Bardel
Pädophilie im
Horoskop
ein astrologisches Manifest für die
Gesellschaft ISBN 978-1549730450

Rainer Bardel
Die astrologische Deutung der
Fixsterne ISBN 978-1549883330

Rainer Bardel
Die astrologische Deutung der
Asteroiden ISBN 978-1976897276

Wolfgang Reinicke
Praktische Astrologie

ISBN 978-
3426861493

Frances Sakoian & Louis S. Acker Das große Lehrbuch der Astrologie ISBN 978-3596168514

Michael Roscher
Kritische Grade im Horoskop
ISBN 978-3-89997-121-7

Reinhold Ebertin
Kombination der Gestirneinflüsse
ISBN 3-925100-70-9

Erik van Slooten
Klassische Stundenastrologie ISBN 978-3-89997-165-5

Jane Ridder-Patrick
Praktische Astro-Medizin Edition Astrodata
ISBN 3-907029-24-0

Andrea Buchholz
Astrologische Geheimnisse entschlüsselt

ISBN 978-3898451307

Sitara Mittag
Wo kommst du her, wo gehst du hin?
ISBN 978-3936360059

Danke

Ich bedanke mich bei meinen Ahnen
durch euch empfange ich viele
Botschaften
und spüre euren Schutz

Ich bedanke mich bei meinen Eltern
ihr habt mich geprägt, meine Talente
gefördert und mir Liebe und Geborgenheit
gegeben

Ich bedanke mich bei meinen
Geschwistern ihr habt mich bei meiner
Entwicklung unterstützt
und wart und seid immer für mich da

Ich bedanke mich bei meinen Freunden und
Wegbegleitern ihr habt mir neue Erkenntnisse
vermittelt
mich durch Höhen und Tiefen des Lebens begleitet

Ich bedanke mich bei den Frauen
ihr habt meine weiblichen Anteile
gefördert und meine Empathie erhöht

Ich bedanke mich bei den
Kindern ihr macht mir viel
Freude
dadurch heilte ich mein inneres Kind

Ich bedanke mich beim Universum und den
Engeln ihr wart und seid meine ständigen
Begleiter
und führt mich durch Zeit und Raum

Ich bedanke mich bei den Tieren
ihr liebt und versteht mich bedingungslos

Ich bedanke mich beim Verlag
und allen Menschen, die ich inspirieren kann

Ich bedanke mich bei meinen Lesern und Leserinnen.
Dieses Buch soll eine
Bereicherung für das Studium
der Astrologie sein.